

Die Gletscherspalten

Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle (Dienstags und Freitags von 16 Uhr bis 19.30):
Alegianerstr. 43/1 / Fernruf 218240 / Postfach: Köln 3890

Oktober 1934

Zum Geleit!

In einer Zeit, die für den Alpenverein und für unsere Sektion im besondern sehr schwer ist, haben wir uns entschlossen an die Stelle der bisherigen trockenen Nachrichtenübermittlung das Nachrichtenblatt herauszugeben, dessen erste noch unvollkommene Nummer hiermit in den Händen der Mitglieder ist. Heute, wo viele Gründe uns das Bergwandern und Bergsteigen erschweren, müssen wir stärker als je die Erinnerung pflegen an herrliche Zeiten auf hohen Bergen. Nicht als ob in diesen Spalten sich ein literarischer Ehrgeiz austoben soll! Dafür sind die großen alpinen Zeitungen da. Aber indem wir eindringlicher als je auf die Vorträge und Berichtsabende hinweisen und berichten über alles was in unserm Kreise von Bergfreunden vor sich ging, hoffen wir auch in den uns besonders schwierigen Zeiten ein reges Sektionsleben erhalten zu können. Wir rechnen auch auf die Anteilnahme unserer Mitglieder, die im Wissen um das Wertvolle, das in der Vergangenheit der Alpenverein uns gab, mit uns einig sind in der Hoffnung auf kommende bessere Zeiten!

Bergheil!

Dr. Paul Canetta, Vorsitzender.

Vorträge.

20.30 Uhr: Vortragsaal der

Freitag, den 19. Oktober: Prof. Dr. ...
„Das Antlitz der Alpen, sein Werden und ... (Waldern)
Der Vortragende, Prof. für Geologie an ... (Waldern)
im Winter 1927/28 über das Erleb... (Waldern), sprach
ist bei den Mitgliedern noch in ... (Waldern). Sein Vortrag

60 Jahre „Gletscherspalten“
wichtige Termine: s. Seite 21!

Deutscher Alpenverein Sektion Rheinland Köln

Gegründet 1876

Geschäftsstelle

Gereonshof 49 · 50670 Köln · Telefon 13 42 55
Leiterin der Geschäftsstelle: Frau Egoldt

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30-18.30 Uhr

Mitgliedsbeiträge	Aufnahmegebühr
A-Beitrag = 85,- DM	75,- DM
B-Beitrag = 40,- DM	50,- DM
Junioren = 40,- DM*)	30,- DM
Jugend = 18,00 DM (10-18 Jahre)	5,- DM
Kinder = 6,- DM (6-10 Jahre)	5,- DM

*) 18-25 Jahre bzw. Studenten bis 28 Jahre, für Ältere als 25 Jahre bitte Vorlage der Studienbescheinigung

Bei Ihrer Überweisung geben Sie bitte genaue Anschrift an: Postleitzahl und Zustellpostamt.

Bitte teilen Sie uns eine Adressenänderung umgehend mit.

Bankverbindungen:

Postbank: Köln 38 90-504 (BLZ 370 100 50)
Stadtparkasse Köln 29 052 289 (BLZ 370 50198)

Eine große Bitte der Geschäftsstelle:
Bitte denken Sie bei der Überweisung Ihres Beitrages an den Absender und an die Mitgliedsnummer. Auch für deutliches „Durchschreiben“ dankt Ihnen
Ihre Geschäftsstelle

Bücherei:

Öffnungszeiten **nur** donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr

Eifelheim Blens, 52396 Heimbach, Telefon 0 24 46 / 35 17

Kölner Haus auf Komperdell, A-6534 Serfaus,
Telefon 00 43/54 76-6214

GLETSCHERSPALTEN, Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion Rheinland Köln des Deutschen Alpenvereins, Gereonshof 49, 50670 Köln.

Redaktion und Gestaltung: Karin Spiegel (verantwortlich), Robert Wagner

Titelbild: 1. Ausgabe der „Gletscherspalten“ Okt. 1934

Druck: Hans Braun, Ludwig-Jahn-Straße 1, 51789 Lindlar

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 15.11.1994

Aushänge der Sektion Rheinland/Köln

Apotheke „Zum weißen Hirsch“ Ottostraße/Ecke Subbelrather Str. 50823 Köln	„Nordkante Nideggen“, Dieter Siegers Zülpicher Straße 6 52385 Nideggen
Outdoor Trekking HAUSCHKE GmbH Alter Markt 5 53879 Euskirchen	Radstudio Mounty Wingertsheide 13 51427 Bergisch Gladbach
Hei-Ha-Sport Breitestraße 40 50667 Köln	C. Roemke & Cie., Buchhandlung Apostelnstraße 7 50667 Köln
Schuhhaus Josef Herkenrath Wiesdorfer Platz 51373 Leverkusen-Wiesdorf	Sonnendrogerie Georg Bach Longericher Straße 441 50739 Köln
Schuhhaus Koch Dürener Straße 228 50931 Köln	Sport Bürling KG Zehntstraße 7-11 51065 Köln Mülheim
Glas-Krähmer Neusser Straße 324/Ecke Blücherstr. 50733 Köln	Sportgeschäft Röhrich Kölner Straße 17 41539 Dormagen
Martinus Apotheke Chorbuschstr. 50765 Köln Esch	Rolf Stöcker Kuckenbergr 32 51399 Burscheid
Schuhhaus Bernhard Middendorf Buchheimer Straße 48 51063 Köln	Viktoria-Apotheke am Rudolfplatz Aachener Straße 6 50624 Köln
Schuhhaus Helmut Middendorf Kalk-Mülheimer-Straße 92 51103 Köln	Wittekind-Apotheke Luxemburger Straße 238 50939 Köln

INHALT

60 Jahre „Gletscherspalten“	
Ein Gang durch die Zeitgeschichte	1
Für eine Publikation peile ich das Jahr 2001 an	12
Programm 94/95	13
An alle Bergsportler	21
10 Jahre Weitwandergruppe 1995	23
Frühjahrsskifahrt Kölner Haus 1994	24
Skitourencamp Julierpaß	25
Karl-Günter Peusquens †	26
Unsere Jubilare	26
Mitgliederversammlung	27
Neues vom Hexensee	30
Preisliste Kölner Haus	31
Buchbesprechungen	32

60 Jahre „Gletscherspalten“

- Ein Gang durch die Zeitgeschichte -

Wer diese Ausgabe von ihrem Äußeren her als Altpapier eingestuft und bereits entsorgt hat, dem wird entgehen, was Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, an Klein- und Großgedrucktem aus 60 Jahrgängen der „Gletscherspalten“ noch bevorsteht. Doch keine Sorge: statt epischer Breite wird es nur Ausschnitte, Schlaglichter und Schlagzeilen geben. Nicht nur, weil wir den Umfang dieser Jubiläumsausgabe begrenzen wollen, sondern weil unsere Ordner mit den gesammelten Gletscherspalten große Lücken aufweisen. Mit anderen Worten: wir haben sie nicht mehr alle, die sicher fast 200 Ausgaben von 1934 bis heute. Schön wäre es, wenn diese Ausgabe unsere Mitglieder dazu animieren könnte, noch einmal die eigenen Bestände zu durchforsten, um zu sehen, was für das Sektionsarchiv noch entbehrlich wäre.

Was unsere Reise durch die letzten 60 Jahre angeht, so möchten wir versuchen, mit einer Reihe knapp kommentierter Textstellen aus den vorhandenen Ausgaben auch ein Stück Weltgeschichte in unserer Sektion widerspiegeln zu lassen, ein Versuch, der sicher nicht unumstritten sein wird, der aber zeigt, wie wir alle - auch der Alpenverein - „Kinder unserer Zeit“ sind. Keine Anklage also, sondern nur ein Bild dessen, was einfach so war.

Bereits die Geleit-Worte des damaligen Vorsitzenden Dr. Paul Canetta auf der Titelseite der ersten Ausgabe (s. Titelbild!) machen unmißverständlich deutlich, daß es sich - sicher nicht nur für den Alpenverein - um „besonders schwierige Zeiten“ handelte, in denen die „Gletscherspalten“ gegründet wurden. Die „Gletscherspalten“ sollten mithelfen, „ein reges Sektionsleben erhalten zu können“, eine Forderung, die angesichts drohender Gleichschaltung und Bevormundung nicht deutlich genug verkündet werden konnte.

Aber zahlreiche Details verrät uns die Titelseite, die wir auf Anhieb kaum erkennen:

- Deutscher und Österreichischer Alpenverein sind noch nicht getrennt,
- Die Geschäftsstelle befindet sich noch nicht im Gereonshof, sondern in der Alexianerstraße,
- Die Vorträge finden in der Wolkenburg statt.
- Die Geschäftsstelle ist nur an zwei Nachmittagen geöffnet.

und Professor Dr. Meyer scheint zum Vortrag „Das Antlitz der Alpen“ am 19. Oktober 1934 ungehindert aus Breslau anzureisen...

Die ersten vier Seiten umfassenden „Gletscherspalten“ enthüllen aber auch, wie die Sektionszeitschrift zu ihrem Namen kam, nämlich durch einen bereits vorher in der Wolkenburg stattfindenden Stammtisch:

Und in der Gletscherspalte endlich — last not least — trifft man sich jeden Freitag abend um 8^{3/4} Uhr zu einem gemütlichen Glase Wein und erfährt alles Wissenswertes über Sektion und Alpenverein. Hier finden die Mitglieder über die einzelnen Sondergruppen hinaus die notwendige persönliche Fühlung miteinander, ohne die nun einmal ein rechtes Sektionsleben nicht gedeihen kann. Also Freitags um 8^{3/4}: Auf zur Gletscherspalte in der Wolkenburg.

Wie sehr aber Politisches im Laufe der 30er Jahre Vorrang bekommt, zeigt die Verschiebung des Winterfestes 1935 wegen der Saarabstimmung, die 1935 von Hitler einseitig veranlaßt worden war:

Winterfest

Das Winterfest wurde mit Rücksicht auf die Saarabstimmung auf Samstag, den 19. Januar verschoben. Unkostenbeitrag für Mitglieder und Gäste RM 1,10 einschl. Sportgroschen. Wir bitten um Vormerkung des Tages (19. 1. 1935) und um zahlreichen Besuch.

Gleichzeitig beginnt die Zeit der großen Expeditionen, und so besprechen bereits die „Gletscherspalten“ zu Beginn des Jahres 1935 ein Buch zum Schicksalsachttausender der Deutschen, zum Nanga Parbat:

Deutsche am Nanga-Parbat. Der Anariff 1934. Unter diesem Titel erscheint am 5. Dezember eine Veröffentlichung von Fritz Bechtold, der nach dem Tode Merkl's die Führung der Expedition übernommen hat. Bechtold schildert die Ergebnisse der Expedition vom Anfang bis zum bitteren Ende. 130 Abbildungen in Tiefdruck sind objektive Zeugen der Wunderwelt des Himalajas und geben den lebendigsten Bericht der Arbeit, Sorgen und Taten der Expedition. Der Verlag F. Bruckmann A. G. in München, bei dem das Buch erscheint, hat eine Subskription auf das Buch eröffnet: Der Subskriptionspreis von 2,80 RM gilt bis zum 5. Dezember. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen.

Nicht ablenken können diese Berichte aus der Welt von den Problemen in Deutschland und Europa. So wird vorsorglich angekündigt, daß die Skifahrt zum Kölner Haus nur „bei Öffnung der Grenze“ stattfinden wird, und am 25. Januar 1935 berichtet der „Sektionsführer“ in der Hauptversammlung:

Bericht

über die 59. ordentl. Hauptversammlung v. 25. Januar 1935.

„Trotz der schweren geldlichen Verluste, hervorgerufen durch die gegen Oesterreich gerichtete Sperre steht die Sektion wirtschaftlich fest da, kraft vorsichtiger Wirtschaftsgebahrung, vor allem aber durch die bewundernswürdige, zähe Treue ihrer Mitglieder.“

Diese Eingangsworte des Sektionsführers kennzeichnen die Lage. Das Kölner Haus hat infolge des geringen Besuches erhebliche Verluste erlitten. Sie wurden gedeckt aus Rücklagen früherer Jahre und aus Zuschüssen der Sektion, deren Mitgliederverlust verhältnismäßig recht gering ist.

Und vor den Sommerferien 1935 heißt es in einer Notiz:

Ferien!



Oesterreich! Bei der Geschäftsstelle laufen immer wieder Anfragen ein, ob der Alpenverein eine Einreisegenehmigung nach Oesterreich in irgendeiner Form vermitteln könnte. Es sei hier, um unnötige weitere Anfragen zu vermeiden, ausdrücklich mitgeteilt, daß eine solche Vermittlung der Sektion und dem Gesamtverein nicht möglich ist.

Unverhohlen wird auch in der Sektion die Freude darüber zum Ausdruck gebracht, daß das Saarland nun wieder deutsch sei, und die Hoffnung, daß auch in Österreich bald ähnliche Verhältnisse herrschen sollen:

Deutsch ist die Saar! So jauchzt es durch das Land
Trum aus Gewehr Ihr frohen Reher!
Aufs deutsche Saarland leert den ersten Becher,
Ein Hoch dem Volk, das treu zur Fahne stand!
Wie man sich reichte dort die Bruderhand,
So mög' geschehen auch in Oesterreichs Gauen.
Wir alle hoffen froh und voll Vertrauen,
Daß wieder fest sich knüpft das alte Band.

Das nun Gleit! Und nun begrüß ich Euch,
Ihr helden Frauen und Ihr wackeren Männen!
Den bösen Griesgram jagt vereint von dannen,
Ihr Freude herrsche heut in meinem Reich!
Gemut der Red! Die Stunden schnell verrinnen,
Auf Quam, Madels auf, schwingt mir den Reigen!
Wer modern will, mög' heute gründlich schweigen,
Rufft n'en Tusch! Das Fest kann nun beginnen!

Die unheilvolle Überbetonung des „Deutschtums im Alpenraum“ wird auch von den Gletscherspalten dieser Zeit nicht ausgelassen:

Die Alpen als deutscher Grenzraum

Ein großer Teil der deutschen Sprach- und Volksarene wird vom deutschen Alpenraum getragen. Nicht als ob der Hauptkamm der Alpen auch nun die Grenze sei, sondern oft und oft greift der deutsche Volkshoden weit über die Wasserscheide, hinaus nach Süden, am weitesten in Südtirol. Dann auch strahlt gerade vom Alpenraum her deutsches Volkstum weit nach Süden und Südosten, in Sprachinseln und deutschen Minderheiten, die dem ganzen Südosten wesentliche Züge im kulturellen Gesicht gegeben haben. Mit diesem Deutschtum des Südens und Südostens befaßt sich eine Anzahl wertvoller Schriften, die hier angezeigt seien.

Oesterreich und das Auslandsdeutschum (im Selbstverlag des österr. Verbandes für volksdeutsche Auslandsarbeit, Wien 1934). Dieser, vor Jahresfrist gegründete Verband umreißt in einigen Aufsätzen Grundlage, Sinn und Ziel seiner Tätigkeit. „Volksdeutsche Arbeit ist Arbeit an der deutschen Seele und am deutschen Geist“. Sie ist Sache aller Deutschen und somit auch Sache der Deutschen Oesterreichs. Geographie und Geschichte weisen Oesterreich als nächstliegende Aufgabe die Betreuung des Deutschtums zu, das im südöstlichen Raum unter fremdstaatlicher Unterdrückung steht. Die ethische Grundlage der Volksstumsarbeit beruht auf dem katholischen Naturrecht, das ein göttliches Recht jed'nen Volkes auf sein angestammtes Volkstum anerkennt. Völker gewaltfam ihrer Eigenheiten berauben zu wollen, ist nach dieser Lehre ein Verstoß gegen die sittliche Weltordnung. Aus der Religion erhält das bedrängte Volk Stärke und Grundlage im Kampf für das Volkstum. Sie aus dem Lebenkampf des Volkes ausschalten zu wollen, hieße ihm seine stärkste Stütze nehmen. Das ist eine Seite der Internationalität des Katholizismus, auf die man gemeinbin nicht zu blicken pflegt.

Noch deutlicher wird das in der Besprechung des Buches „Die südostdeutsche Volksgrenze“:

Die südostdeutsche Volksgrenze, herausgegeben von Friedrich Heiß (Verlag Volk und Reich, Berlin 1934, 174 Bilder, 33 Karten, Mt. 6,60) Eine genaue Kenntnis unserer Volksgrenzen ist eine Grundvoraussetzung des politischen Denkens. Vorliegendes Werk, von Wissenschaftlern guten Namens geschrieben, ist sehr geeignet, unsern politischen Horizont zu erweitern. Es behandelt in einzelnen Arbeiten die Volksgrenze vom Kanaltal bis Preßburg. Das Thema erfordert natürlich auch eine Behandlung der östlichen Landschaften Oesterreichs, deren Raum durch die willkürlichen Grenzsetzungen zerrissen ist, so die Wirtschaft, die Verkehrsadern, die strategische Verteidigungslinie, der einheitliche Landschaftsraum. Italien, Südslawien, Ungarn, die Tschechoslowakei reichen bis weit in deutsches Land hinein, sie haben sich ein Sprungbrett zu weiterem Vorstoß geschaffen. Ihre Minderheitenpolitik ist eine Kette von Brutalitäten und Unterdrückungsakten zum Zwecke der restlosen Entdeutschung. In Oesterreich hingegen ist die Minderheitenfrage schlechthin vorbildlich gelöst. Siedlungsgeschichtliche Darstellungen stellen die neuen Grenzsetzungen auch historisch ins Unrecht. Eine Grenzziehung nach gerechten Grundsätzen gerade in diesem Gebiet bedeutete einen wesentlichen Schritt zur Befriedung Europas. Die anregende Darstellung wird durch Karten und hervorragende Bildbeigaben wesentlich unterstützt.
D. G.

Immer mehr werden die Nachrichten in den „Gletscherspalten“ zwischen 1935 und 1938 neben dem Thema „Österreich“ von den Fragen der Situation in Südtirol bestimmt.

Eindeutig Partei ergreift auch die Sektion mit dem Aufruf: „Reist nach Südtirol“, der die Quintessenz des folgenden Beitrags von 1935 sein dürfte:

Aus dem Land der alten Kölner Hütte.

Aus Südtirol wird uns geschrieben: Das Land macht heute eine Leidenszeit durch, die von allem bisher Dagewesenen bei weitem übertroffen wird. Wegen Anzündung von Freudenfeuern zur Saarabstimmung oder sonstiger Äußerungen der Zuehrigkeit zum deutschen Volk wurden am 26. Februar 12 Südtiroler zu insgesamt 27 Jahren Verbannung verurteilt. Unter den Verurteilten befindet sich der Bauer Alois Lobis in Anterim, Vater von 9 Kindern (3 Jahre Verbannung auf die Inseln) und Peter Lobis, Vater von 4 Kindern (3 Jahre). Andere wurden wegen der Veranstaltung einer dörflichen Weihnachtsfeier ebenfalls auf mehrere Jahre verbannt. Der Pfarrer Wolf von Sulden wurde zu 3 Jahren Verbannung verurteilt, weil er angeblich Gelder des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins übernommen und an Arme verteilt hat.

Der Deutsche Privatunterricht wird nach wie vor in rücksichtslosester Weise verfolgt. Es wurden über 1000 Schullehrerinnen Strafen von 2500 Lire verbüßt. Ein Junge wurde so lange geschlagen bis er bekannte, wo und bei wem er deutschen Hausunterricht bekommt.

Das Walterdenkmal verschwindet vom Walterplatz.

Die Industrialisierung von Bozen, dessen künftige italienische Arbeiterbevölkerung die deutsche Majorität erdrücken soll, wird mit aller Energie betrieben. Die Obst- und Weingärten in der Umgebung Bozens werden von Fabrikanlagen verdrängt. Allein im verangenen Februar und Januar wurden im Bozener Boden und in Quirain 40 000 Obstbäume und 30 000 qm Rebland vernichtet, um Platz für Industrieanlagen zu schaffen.

Die wirtschaftliche Not bringt viele Bauernhöfe unter den Hammer. Noch in den letzten Wochen wurden verschiedene Höfe in Südtirol bei solcher Gelegenheit von Italienern gekauft, aufgeteilt und mehrere italienische Familien angesiedelt, wo früher ein Erbhofbauer saß.

Darum jetzt erst recht: Reist nach Südtirol! Ihr verbessert damit die wirtschaftliche Lage des Landes und seiner Bauern und verhindert mittelbar den Ruin manchen Hofes, der sonst in italienische Hände fiel.

Die Oktoberausgabe 1936 schließlich verkündet den „Frieden“ mit Österreich:



Oktober 1936

3. Jahr / Nr. 1

Gletscherspalten

Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle (Dienstags und Freitags von 16 bis 19,30 Uhr):
Alexianerstraße 43/1 - Fernruf 21 8240 - Postscheck: Köln 3890

Frieden mit Oesterreich.

Wir haben besonders schwer an dem unglücklichen Bruderzwist tragen müssen. Nach drei Jahren oft hoffnungslos scheinenden Ausharrens ist uns endlich wieder der Weg in die Bergheimat geöffnet. Wir danken unsern

Unmittelbar betroffen von den Neuregelungen sind die Sektionsmitglieder dadurch, daß ihnen bevorzugt Devisen zur Reise nach Österreich angeboten werden:

Einreise nach Oesterreich.

Die Mitglieder des D. u. Ö. A. V. werden bei der Devisenzuteilung bevorzugt. Für September wurde der Sektion ein Devisenbetrag in Höhe von 2 000 RM zur Verfügung gestellt, aus dem 20 Angehörige der Sektion Beträge von je 100 RM = 200 Schilling zu Einreisewecken zugeteilt werden konnten. Mit 200 Schilling läßt sich bei gemäßigten Ansprüchen ein Aufenthalt von stark 14 Tagen in Oesterreich ermöglichen, allerdings nicht in Kurorten, wohl aber in Bergdörfern und vor allem in den Hütten des Alpenvereins. Gerade diesen Stellen, die unter der Sperre besonders stark gelitten haben, soll der Deutsche Reiseverkehr zugelenkt werden. Wir erwarten daher, daß alle Mitglieder der Sektion, denen von uns Devisen für die Einreise nach Oesterreich zugeteilt werden, auch das Kölner Haus auf Kompardell besuchen.

Die Devisenzuteilung wird in den Monaten Oktober, November geringer sein, da in diesen Monaten mit einer recht geringen Inanspruchnahme gerechnet werden muß. Was wir von den monatlichen Devisenzuteilungen nicht benutzen, wird uns für später gutgeschrieben. Die Lage in den Wintermonaten, in denen eine sehr starke Nachfrage nach österreichischen Devisen sein wird, läßt sich noch nicht überblicken.

Bereits zum Winterfest der Sektion am 9. Januar 1937 in den Sälen des Casinos wird in einem „Vorspruch“ eindeutig zum Ausdruck gebracht, wie sehr der Wunsch nach der „großen Volksgemeinschaft“, nach dem „großen Deutschen Vaterland“, auch in der Sektion Köln gehegt wird:

1937

1. Und wieder ist ein Jahr vergangen,
Versunken in die Ewigkeit
Und wieder hoffen wir mit Bangen
Auf eine neue, bess're Zeit.
2. Wann werden wir aus Nebeltälern
Wie andre, frei und ungestört
Ins Meer der Sonne wandern können?
Zum Bruder, der zu uns gehört?
3. Zum deutschen Bruder, der in Not
Im Berge kämpft tagaus, tagein.
Der schwer zu ringen hat ums Brot,
Ihm mußst du Trost und Hilfe sein.
4. Ihm, der in Süden Wache stand
In ernster, schwerster Kriegeszeit,
Ihm reiche freundschaftlich die Hand
In echter Volksverbundenheit.
5. Wenn auch am fernen Horizont
Erst schwach nur scheint ein Silberstreif
Geduld! Einst geht die Sonne auf.
Nur langsam werden Früchte reif.
6. Nur langsam! Immer Zeit gelassen,
Wenn man den Berg hinauf sich müht.
Man wird den Gipfel schon noch fassen,
Wo alles in der Sonne glüht.
7. Wo alles, was zu uns gehört
Sich kennt, sich liebt, sich hilfreich stützt;
Wo alles, was es immer sei,
Der großen Volksgemeinschaft nützt.
8. Und jedem, der da litt und stritt
Im Tal und an der Felsen Wand,
Hilf ihm auf seinem schweren Weg
Ins große Deutsche Vaterland.
9. Ob schwer der Weg, nur nicht erschlaft,
Ob mancher auch am Wege fiel.
Nur Mut, der Anfang ist geschafft.
Es geht bergan! Hinauf zum Ziel.

Als Hitler dann ein gutes Jahr später die Annexion Österreichs wahrmacht, reagiert der bis dahin „Deutsche und Österreichische Alpenverein“, indem er fortan als „Deutscher Alpenverein“ firmiert, wie uns die Titelseite der Ausgabe April 1938 deutlich macht:

10230 ^{9. April 1938}
4. Jahr / Nr. 4

April 1938



Gletscherspalten

**Mitteilungen für die Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln
des Deutschen Alpenvereins**
im Deutschen Bergsteigerverband (D R L)

Geschäftsstelle (Dienstags, Donnerstags und Freitags von 16 bis
19,30 Uhr): Alexianerstr. 43 pt. Fernruf 218240, Postscheck: Köln 3890

Die Länder Österreichs, fast ein Jahrtausend mit uns verbunden, dann von uns getrennt, sind heimgekehrt ins Reich.

Zusammen haben wir im Weltkriege gekämpft, zusammen wollen wir leben!

War der Alpenverein bisher als Deutscher und Österreichischer Alpenverein nur ein einigendes Band, das deutsche Bergsteiger verschiedener Staaten fest umschloß, so möge er nunmehr ragen als ein Block, als Sinnbild deutscher Einigkeit, als

Deutscher Alpenverein.

Dem Führer, der dieses Einigungswerk vollbrachte.
Bergheil!

Paul Canetta.

Weniger Beachtung findet in den „Gletscherspalten“ der Anschluß des Alpenvereins an den „Deutschen Reichsbund für Leibesübungen“, der in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 17. Juli 1936 vollzogen wurde und wohl offensichtliche keine größeren Auswirkungen auf das Leben der Sektion gehabt hat.

Erstaunlich wenig Hinweise bringen die Gletscherspalten 1939 - 41 auf Kriegsergebnisse. Der Wille des Reichssportführers, den Sportbetrieb auch im Krieg fortzusetzen, scheint auch den Alpenverein zu ermutigen:

Das Kölner Haus im Kriegswinter 1939/40.

Es ist Wunsch und Wille des Reichssportführers, daß der Sportbetrieb im Kriege möglichst unvermindert weitergeführt wird. Der Deutsche Sport ist eben im Kriege nicht seiner Aufgaben enthoben, er hat vielmehr noch

größere Pflichten gegenüber der Nation. Dementsprechend soll nach Weisung des Vereinsführers des Deutschen Alpenvereins, des Reichsministers Dr. Seyß-Inquart, der Hüttenbetrieb auch im Kriegswinter im bisherigen Umfang nach Möglichkeit aufrechterhalten bleiben.

Mit der Öffnung des Kölner Hauses zu Weihnachten entsprechen wir dieser Weisung. Es braucht also niemand Beklemmungen zu empfinden, wenn er im Kriege zum Schilaf des Kölner Haus besucht. Er befindet sich mit seinem Tun durchaus in Übereinstimmung mit den Persönlichkeiten, die für die sportliche Betätigung im allgemeinen und die sich in diesen Rahmen einfügende Tätigkeit des Alpenvereins und seiner Mitglieder im besonderen maß und sind.

Meist fett gedruckt eingestreut sind dann einzelne Hinweise zu Feldanschriften, zum veränderten Programm, bis die ersten Meldungen über den Heldentod von Mitgliedern eintreffen:

Die Feldanschriften unserer Mitglieder sind auf der Geschäftsstelle zu erfragen.

Denkt an die Metallspende des Deutschen Volkes!

Auszeichnung

Oberleutnant Fritz Keller, Köln-Klettenberg, Siebengebirgsallee 20, erhielt das Eiserne Kreuz 1. und 2. Klasse.

Den Heldentod starb bei den Kämpfen in Norwegen
unser Mitglied

Landgerichtsrat Jürgen Stange
Feldwebel in einem Gebirgsjägerregiment

Leider endet unsere Sammlung mit der Februarausgabe 1941, und die Sektion wäre dankbar, wenn sich die Informationslücke bis zum „Rundschreiben III/48“ schließen ließe.



Nach einer großen Informationslücke finden wir ein erstes Rundschreiben nach dem Krieg erst 1948 vor: Das Rundschreiben III/48, mit dem Dr. Paul Canetta, Vorsitzender vor und nach dem Krieg, alle Mitglieder aus Anlaß der Währungsreform zu einem „Sonderbeitrag 1948“ aufruft:

ALPENVEREIN RHEINLAND/KÖLN

Geschäftsstelle: Köln, Gereonshof 49 (Dienstags, Donnerstags u. Freitags von 15,30—18,30 Uhr)
Postcheckkonto: Köln Nr. 3890 / Bank-Konto: Delbrück von der Heydt & Co., Köln

KÖLN, im August 1948

Rundschreiben III/48

Bergfreunde des Alpenvereins Rheinland-Köln!

Unser lieber, alter Alpenverein wurde durch das grausige Unglück, das über unser Volk hereingebrochen ist, zertrümmert.

Aber bald schon regten sich in den Kreisen der Alpinisten aufbaubereite Kräfte, die hoffnungsfroh den Mutterboden für neues Wachstum zusammentrugen. Diese mühevollte Arbeit ist nun durch die Folgen der Währungsumstellung stark bedroht. Wir müssen aber weiter arbeiten und dazu müssen wir Opfer bringen.

Denkt zurück an die Stunden reinen Gipfelglücks, die ihr durchlebt habt, erinnert Euch, wie Ihr traumelig in duftiger Bergwiese ruhtet und hinaufblicktet zu den ewigen Firnen und Gipfeln, wie Ihr dann abends im Freundeskreis in der traulichen Hütte zusammensäßt, um zu planen für den nächsten Tag!

War es auch nach dem Kriege den wenigsten von uns beschieden, diese herrlichen Stunden wiederzuerleben, so konnten wir doch durch Vorarbeit in der Heimat, vor allem durch Vorträge sowie Belehrung und Ausbildung der Jugend dazu beitragen, daß in weiten Kreisen das Streben nach alpinen Idealen wachgehalten und gefördert wurde. Diese mühevollte Arbeit darf nicht vergebens gewesen sein, wir dürfen nicht resignierend die Hände in den Schoß legen!

Helft alle, nach besten Kräften!

In der festen Hoffnung, daß diese Bitte günstigen Widerhall finden wird, gebe ich nun den Beschluß bekannt, den der Vorstand des Alpenvereins Rheinland-Köln auf Grund der ihm in der Hauptversammlung vom 6. März 1948 erteilten Vollmacht gefaßt hat, um der durch die Währungsreform entstandenen Schwierigkeiten Herr zu werden.

Dr. Paul Canetta
1. Vorsitzender

August Vorstandsbeschuß vom 6. März 1948 aus Anlaß der Währungsreform.

1. Von allen Personen, die bis zum 20. Juni 1948 die Alpenvereins-Jahresmarken 1948 bezogen, also in RM bezahlt haben, wird ein Sonderbeitrag 1948 erhoben. Dieser beträgt:

1. für A-Mitglieder	DM 3.—
2. „ „B- „	DM 1.50
3. „ Jungmannen, Jugendgruppen und Kinder	DM 0.80

Die folgenden „Gletscherspalten der 50er und auch noch der 60er Jahre - soweit die Exemplare noch vorhanden sind - zeugen immer wieder vom Aufbau, vom Wachstum, wenn auch der Begriff „Wirtschaftswunder“ nicht ausdrücklich erwähnt wird. Ein besonders markantes Datum für die Aufwärtsentwicklung ist die Übergabe des Kölner Hauses in den Besitz der Sektion 1958:

X Kölner Haus wieder in unserem Besitz X

Als vor 11 Jahren der Krieg zu Ende ging, ahnte wohl keines unserer Mitglieder, daß die Besitzrechte auf das Sektions-Haus auf Komperdell so lange Zeit im Ungewissen bleiben würden. Stand uns ein neuer Verlust bevor? Sollten wir wie 1918 ein zweites Mal das mühsam errungene eigene Heim in den Bergen verlieren?

Der Anstieg der Mitgliederzahl - bis heute im wesentlichen ungebremst - wird des öfteren angesprochen. Aus dem Bericht über die 81. Mitgliederversammlung 1962 erfahren wir, daß nunmehr der Sektion über 2000 Mitglieder angehören, eine Zahl, die bis heute mehr als verdoppelt werden sollte.

Dazu kam jedoch keineswegs nur Freude auf, sondern an vielen Stellen auch der Versuch, mit dem neuen Phänomen „Massentourismus“ fertig zu werden. Es ist die Zeit Walter Pauses, dem einige Alpenvereinsmitglieder geraten haben sollen, einmal einen Band mit dem Titel herauszugeben: „Die 100 einsamsten Gipfel der Alpen“....

Zum Thema „Massentourismus“ finden sich gleich mehrere Buchbesprechungen:

Gleichzeitig übernimmt die Sektion jedoch auch Versuche, die großen Ströme in die Alpen, in die sich nunmehr auch viele Jugendliche einreihen, ein wenig zu steuern, wie die „Beratungsstunden für Jugendliche“ aus dem Jahre beweisen:

Es beginnt die Zeit der Fernreisen. Während in den 50er Jahren nur die „besonderen Bergsteiger“ wie Detlef Hecker zum Dhaulagiri oder anderen hohen Bergen dieser Erde gelangten, begann dann in den 70er Jahren mehr oder weniger Fern-tourismus für jedermann, wie die von der Sektion veranstalteten Bergfahrten und Expeditionen zum Hindukusch (1971) und zum Karakorum (1976) verraten:

Millionen laufen in seinen Spuren

Der Erfolgsschriftsteller Walter Pause wird 65
(von Heinz Schwarz)

„Sie haben mehr Menschen zum Laufen gebracht als wir Münchner Ärzte alle zusammen,“ sagte der bekannte Herzspezialist Professor Zenker 1969 zu dem Schriftsteller Walter Pause, dessen Berg-, Ski- und Wanderbücher die 1,5 Millionen-Auf-lagengrenze überschritten haben und der am 23. Juli seinen 65. Geburtstag, wie er selbst sagt, „feiern muß“.

Günther Langes: Autorama. Südtirol — Dolomiten — Nord- und Osttirol. Jeder Band in Plastik gebunden 19,80 DM.

Der Autor der bekanntesten Apenvereinsführer für die Dolomiten, Dr. Günther Langes, hat einen neuen Weg beschritten. Er sagt: „Autorama“, das ist die Sicht vom Auto aus, das schnelle Erfassen von Landschaft, Geschichte, Kunst und Volkstum, touristischen und verkehrstechnischen Gegebenheiten, der schnelle Entschluß zum Verweilen oder zum eiligen Durchfahren“. Er kommt damit den Forderungen der Zeit entgegen, auch dem Autofahrer etwas von der Schönheit der Berge zu vermitteln, ihm Hinweise zum glücklichen Verweilen zu geben, ihn auf besondere Dinge aufmerksam zu machen, die sonst bei der eiligen Durchfahrt verloren gingen. Die Bücher sollen gewiß nicht die Oberflächlichkeit der vielen Autoreisenden in den Bergen fördern — im Gegenteil, das Auge des eilenden, hastenden Menschen wird auf die Schönheit der Landschaft und das Bergerlebnis hingelenkt.

Beratungsstunden für Jugendliche

Für Jugendliche der Sektion, aber auch für Nichtmitglieder, finden im Juli 1958 jeweils montags von 17.00—18.30 Uhr Beratungsstunden in der Geschäftsstelle statt. Die Leitung hat Herr Clemens und Herr Dries übernommen. Es soll dadurch eine leichtfertige Planung von Sommerbergfahrten vermieden werden.

Schweizerische Dhaulagiri-Himalaya-Expedition 1958

Unser Mitglied Detlef Hecker hat bereits mehrfach in der „Kölnischen Rundschau“ über den Verlauf der Expedition berichtet.

Die Sektion erhielt am 24. 6. 1958 mit Poststempel 18. 6. 1958 folgende Karte:
Katmandu 16. 6. 1958

„Nach Beendigung der Expedition, die uns bis 7600 m brachte, die höchste, erreichte Stelle des Dhaulagiri, sende ich der Sektion die freundlichsten Grüße aus Nepals Hauptstadt. Die diesjährigen Wetterverhältnisse am Himalaya waren sehr schlecht, wir hatten in 6 Wochen nicht 3 sturmfreie Tage. Ein Bericht für „Gletscherspalten“ ist unterwegs.

Bergheil
Detlef Hecker“

Zurück aus dem Hindukusch

Am 14. Oktober kehrten die Teilnehmer der KÖLNER HINDUKUSCH-FAHRT 1971 von ihrer dreimonatigen Expedition zurück. Die 9 Jungmannschaftsmitglieder waren am 13. Juli nach Westpakistan aufgebrochen, das sie nach zweiwöchiger Fahrt über Österreich, Jugoslawien, Bulgarien, Türkei, Iran und Afghanistan erreichten. Erhebliche Schwierigkeiten mit den Behörden kosteten eine weitere Woche Aufenthalt.

Expedition ins Karakorum-Gebirge

Aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins wird in den Sommermonaten 1976 eine Expedition in das Karakorum-Gebirge unternommen werden.

Wie bei der Kölner Hindukusch-Fahrt 1971 sollen neben Besteigungen in den unten genannten Gebieten Erkundungsarbeiten durchgeführt werden. Bei der relativ hohen Teilnehmerzahl wird angestrebt, das Unternehmen in mindestens zwei Arbeitsgruppen durchzuführen.

Gleichzeitig bemüht man sich jedoch auch darum, dem Ansturm auf dem Kölner Haus dadurch besser zu begegnen, daß man es erweitert. Diese Entwicklung beginnt bereits zu Anfang der 60er Jahre, und ist eigentlich bis heute noch nicht vollends abgeschlossen.



Außerordentlichen Hauptversammlung

am Donnerstag, dem 18. Oktober 1962, 19.30 Uhr, im Senatshotel, Köln, Unter Goldschmied 9/17 ein.

Tagesordnung:

1. Bericht des Hüttenwartes und des Schatzmeisters über Ausbaumöglichkeiten des Kölner Hauses.
2. Aussprachen.
3. Beschlußfassung über das weitere Verfahren betr. Ausbau des Kölner Hauses.
4. Verschiedenes.

Richard Gente, 1. Vors.

Unweigerlich wird bei soviel Volk auf Komperdell und anderen ähnlich überlaufenen Gebieten der Wunsch wach nach dem einsamen, einfachen Bergsteigerstützpunkt, der geeignet ist, noch Hüttenatmosphäre genießen zu können: Der Bau der Hexenseehütte wird beschlossen:

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über den Standort eines neuen Bergsteigerstützpunktes

Die Hexenseehütte – 2600 m

- ist ein Angebot der Ruhe an die Mitglieder des DAV
- wird keinen Konsumzwang kennen
- kann als Ausgangspunkt herrlicher Bergwanderungen genutzt werden
- liegt einsam und bedarf der schützenden und helfenden Hand aller Bergfreunde
- ist umgeben von blumenreichen Wiesenpolstern, die nicht zerstört werden dürfen
- liegt in der sauberen unberührten Bergwelt; alle müssen helfen, Unrat und Abfälle nur in der vorgesehenen Weise zu beseitigen
- ermöglicht eine neue Form der Gastlichkeit und Hilfsbereitschaft untereinander
- ist eine Hütte für „mündige“ Bergsteiger.

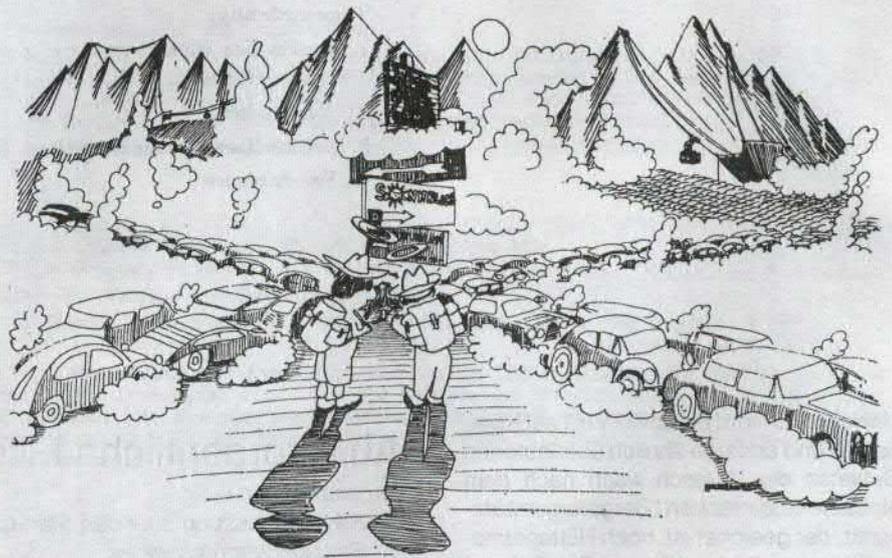
Fast gleichzeitig taucht dann zu Beginn der 70er Jahre der Begriff auf, der uns bis heute nicht mehr losgelassen hat: „Umweltschutz“ und löst - auch wenn es sich um eine Bedeutungsverschiebung handelt - den älteren Begriff „Naturschutz“ teilweise ab:

Umweltschutz geht uns alle an!

Jedem, der in den letzten Jahren das Kölner Haus und die Samnaungruppe besuchen konnte, werden die umfangreichen zerstörerischen Eingriffe in die Natur dieser Berge aufgefallen sein. Es besteht kein Zweifel, daß die „Erschließung“ unseres Arbeitsgebietes in dieser Beziehung noch nicht abgeschlossen ist. Wir alle müssen daher endlich mehr tun, als der fortschreitenden Zerstörung zusehen. Es gibt durchaus Möglichkeiten: Schreiben Sie an die Redaktion der „Gletscherspalten“ Ihre Beobachtungen und Eindrücke aus unserem Gebiet, besonders was Ihnen nicht gefallen hat und wo Sie Ansatzmöglichkeiten für Verbesserungen sehen. Es kommt darauf an, möglichst viel Tatsachenmaterial zu bekommen, das dann als Grundlage für weitere Aktionen (z. B. Zeitungsartikel) dienen soll. Je mehr Mitglieder sich beteiligen, desto früher und hoffentlich wirksamer können wir auf die Erhaltung dieses Teils der Alpen Einfluß nehmen.

Umwelt —

auch zwischen Alpen und Nordsee?



Zeichnung: A. G. Pauli, aus DAV-Mitteilungen 5/74

Vieles ließe sich noch berichten, so zum Beispiel von der Wandlung der „Gletscherspalten“ selbst vom Format A5 zu A4, von der neuen Gestaltung vom Mitteilungsblatt zur illustrierten Alpenvereinszeitschrift - doch bei der Darstellung dieser Fragen wären die derzeitigen Redakteure, die diese Entwicklung selbst vorangetrieben haben, befangen. So werden sich unsere Leser mit diesem Ausschnitt begnügen müssen, der ihnen ein wenig den Blick dafür schärfen sollte, wie sehr auch die „Gletscherspalten“ ein Kind ihrer jeweiligen Zeit sind.

gletscherspalten

MITTEILUNGEN DER SEKTION RHEINLAND KÖLN
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

1/89
FEBRUAR



BERGE IN DER FERNE
Das Jahr 1988



Vom Mitteilungsblatt zur Sektionszeitschrift

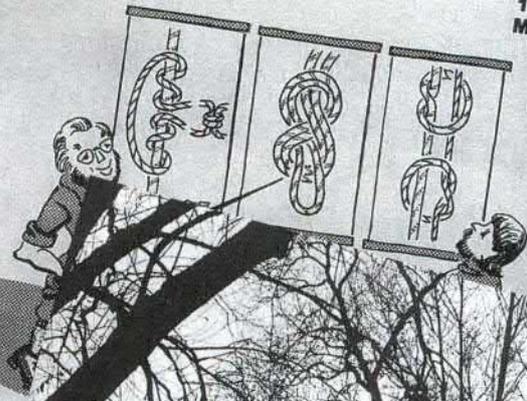
Aufgrund fortschreitender Möglichkeiten in der Druck- und Fototechnik entwickelten sich die „gletscherspalten“ innerhalb der letzten 60 Jahre von einem Mitteilungsblatt im DIN-A-5 Format zu einer großformatigen Sektionszeitschrift, in der Schwerpunktthemen und Fotos nicht fehlen. Bei allem bleibt es dabei: Nach wie vor sind Amateure am Werk, die nicht in Konkurrenz zu Alpinzeitschriften treten können und wollen.

Die Redaktion

gletscherspalten

MITTEILUNGEN DER SEKTION RHEINLAND KÖLN
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

1/81
März



Gletscherspalten

Mitteilungen für die Mitglieder der
Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins
Gegründet 1876

Januar 1979
1 / 38. Jahrgang

Postfach: Köln 2890-504 - Bankkonto: Dallmeck & Co., Köln, Nr. 360254
Stadtpark-Kasse Köln 290 522 89 - Dresdner Bank 87 31 690
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Köln, Gieronshof 49 - Fernruf 13 42 55
Vom 1. 4. - 1. 10. Montag, Dienstag und Donnerstag von 15.30 bis 18.30 Uhr
Vom 1. 10. - 1. 4. Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr
Sachverh.: Öffnungszeiten nur Montag von 17.30 bis 19.00 Uhr.

Senioren im DAV



Aus dem Inhalt:

Leserbriefe zum Kölner Haus
Vegetation auf Komperdell bedroht
50-Jahr-Feier Kölner Haus

Bergsommer 78
Crosslauf
Neue Mitglieder



gletscherspalten

MITTEILUNGEN DER SEKTION RHEINLAND KÖLN
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

1/84
FEBRUAR

AUTOFREI RUND UM KÖLN



Sektion Rheinland/Köln des Deutschen Alpenvereins

Gereonshof 49, 50670 Köln, Tel. (0221) 13 42 55

Programm 94/95

VORTRÄGE

Freitag, 21. Oktober 1994

DIA-Vortrag - **Nördliche Kalkalpen**

6 x 6 Dias, Kameras: Hasselblad und Leica

Referent: Hans Steinbichler, Bernau a. Ch.

Die nördlichen Kalkalpen sind die meistbesuchten Berge der Alpen. Sie sind auch am besten mit Wegen und Hütten erschlossen.

Folgende Touren - zu Fuß und mit Ski -, Überschreitungen und Umfahrungen werden gezeigt: Steinernes Meer, Loferer und Leoganger, Tennengebirge, Chiemgauer, Wetterstein, Karwendel, Zahmer und Wilder Kaiser, Bayerische Voralpen.

Freitag, 2. Dezember 1994

DIA-Vortrag - **Von den Rocky Mountains zu den Nebelbänken des Pazifiks**

Bildformat: 24 x 36 - Panoramaprojektion mit 6 Projektoren

Referent: Dr. Gunter Termast, 47918 Tönisvorst

Auf mehreren Reisen wurde dem Verlauf der Rockies gefolgt - beginnend im Teton Nationalpark des US-Bundesstaates Wyoming. Weiter ging es über den Yellowstone NP, Waterton NP und Banff NP bis zum Jasper National Park. Dampfende Geysire, kochende Pools, leuchtende Sinterterrassen, herbstlich gefärbte Lärchenwälder und die winterliche Pracht der Rockies waren faszinierende Gegensätze dieser Fahrten.

Freitag, 13. Januar 1995

Dia-Vortrag - **Bergheimat Karwendel**

6 x 6 Mittelformatprojektion mit 2 Rollei-Projektoren

Referent: Rollo Steffens, München

Es wird die klassische Wanderoute von Scharnitz nach Schwaz gezeigt mit der Besteigung der Birkkarspitze und der Hochnißspitze. Die zweite Wanderung führt über die südlichen Höhenwege dieses Gebirges. Der Start ist bei Reith am Seefelder Sattel, weiter geht es vorbei an der Nördlinger Hütte und am Solsteinhaus bis zum Hallerangerhaus. Höhepunkte sind die Besteigungen der Erlspitze, des Großen Bettelwurfs und der Praxmarerkarspitze.

Beginn: jeweils **20.00 Uhr** in der Aula des Gymnasiums Kreuzgasse, Vogelsanger Str. 1 (Ecke Innere Kanalstr.), 50672 Köln, erreichbar mit Linie 1 und 2 bis Universitätsstraße oder Bus Nr. 141 Station Innere Kanalstraße.

Von der Straßenbahnhaltestelle ca. 10 Minuten Fußweg, von der Bushaltestelle 5 Minuten. Parkplätze auf dem Schulhofgelände ausreichend vorhanden.

Eintritt: Senioren und Jugendliche DM 3,—, Mitglieder DM 5,—, Nichtmitglieder DM 7,—.

Alpinistengruppe

21.09.94 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Programmgestaltung für 1995
 Alle Aktiven und solche, die es werden wollen, sind recht herzlich eingeladen!

25.09.94 **Radtour durch das Bergische Land**
 (ca. 50 km) Leitung: Wilfried Kraft
 Treffpunkt: 10.00 Uhr Endhaltestelle S-Bahn Bergisch-Gladbach (Sommerzeitende!)

01. bis 03.10.94 **Wandern und Klettern in der Pfalz**
 Ludwigshafener Hütte, Anmeldung bis 1.9.94 bei Resi Kraft

19.10.94 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Die Mittwochsmaler - ein heiterer Abend rund um den Pinsel mit Martina Wallau

23.10.94 **Klettern in der Eifel / Nideggen**
 Leitung: Heinz Hülser
 Treffpunkt: 10.00 Uhr Nideggen am Zülpicher Tor

23.11.94 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Abenteuer vor der Haustür
 Plauderei mit Dias über eine Wanderung auf dem Rheinhöhenweg von Wiesbaden nach Beuel 280 km mit 10.000 m Höhenunterschied
 Es plaudern Werner Meschter und Franz Winkelmann

14.12.94 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
 Diavortrag mit Leo Janssens
 Thema in den nächsten „gletscherspalten“

Rufnummern der Veranstaltungsleiter:
 Kraft 02204/82500, Mohrs 42 83 05,
 Kretzschmar 23 02 11, Meschter 66 34 39,
 Friedrichs 02234/59 294, Wallau 02683/72 47,
 Winkelmann 71 43 32, Janssens 02234/74349.

Wer auch außerplanmäßig klettern möchte, wende sich bitte an unseren Kletterwart Heinz Hülser Tel. 02246/7091.

Leitung der Alpinistengruppe:
 Jürgen May, Oberländer Wall 26, 50678 Köln, Tel.: 38 39 66

Jugend

Jugend I 8 - 13 Jahre

Treffen jeweils an den angeführten Montagen von 18.00 Uhr bis ca. 19.45 Uhr. Treffpunkt bitte bei den Leitern erfragen.

Leiter der Jugend I:

Ralf Venzke
 Graf-Bernadotte-Str. 28
 51469 Bergisch Gladbach
 Tel. 0221/3604167

Jan Gerbermann
 Riphahnstr. 16 d
 50769 Köln
 Tel. 0221/704267

Jugend II 14 - 18 Jahre

21.09.94 Spieleabend im Gruppenraum
 19.10.94 Billard spielen im Cafe Kram in Deutz
 02.11.94 Modellieren im Gruppenraum

30.11.94 Fotos entwickeln im BF Deutz
 14.12.94 Nikolaus/Weihnachtsfeier im Gruppenraum
 11.01.95 Neues Programm machen und Klönen

Die Treffen finden jeweils um 18 Uhr statt.

Folgende Wochenenden sind geplant:

16.10.94 Höhlenfahrt
 04.11.-06.11.94 Fahrradtour in die Eifel

Adresse des Gruppenraums:
 OT (Offene Tür) St. Anna
 An der Ecke Overbeckstr. und Schadowstr., Köln-Ehrenfeld

Genauere Infos gibt es bei den Leitern:

Petra Schick	Silke Eich	Patrick van Holt
Kalkarer Str. 7	Nonnenstrombergstr. 2	Formesstr. 44
50733 Köln	50939 Köln	51063 Köln
Tel. 0221/7605813	Tel. 0221/419310	Tel. 0221/624625

Jungmannschaft

Kontakte: Martina Seck
 Lohweg 1
 50129 Bergheim
 Tel. 02271/54165

Heinz Moritz
 Hauptstr. 163
 53332 Bornheim
 Tel. 02227/80336

Jungfamiliengruppe

(für junge Familien mit Kleinkindern)

Treffen ist etwa einmal im Monat. Wer mitmachen möchte, der melde sich bitte bei:

Burkhard Frielingsdorf
 Steinbrecher Weg 22
 51427 Bergisch Gladbach
 Telefon (02204) 21171

Klettergruppe

Sportabend jeden Dienstag 17.30-19.00 Uhr
 Turnhalle Grundschule Trierer Straße
 Eingang: am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)
 während der Schulferien fällt der Sport aus

Informationen bei: Jürgen Kuhns, Tel.: 0221/4302337.

Skigruppe

Skifahrt mit Ausbildungsmöglichkeiten insbesondere für Eltern mit Kindern sowie Jugendliche auf dem **Kölner Haus**.

Termin: 2.4. - 8.4.95

Informationen bei Joachim Degenhardt, Tel. 0221/434484

Sportgruppe

Treffpunkt: jeden Dienstag, 20.00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle.

Sportklettergruppe

Wochenendfahrten nach Absprache
Training: Donnerstags 20.30 Uhr - 22.00 Uhr, Sporthalle
Realschule im Hasental, Köln-Deutz

Leistungstests nach Absprache

NEU!! TREFF FÜR ALLE SPORTKLETTERER!!

jeden 2. Mittwoch alle 2 Monate
Oktober, Dezember 20 Uhr in der Oberbayrischen Analyse,
Lütticher Str. 30
Ansprechpartner: Hermann Löbbel, Tel. 0221/442130,
Reinhold Adscheid, Tel. 02633/88615

Tourengruppe

Wanderungen im Mittelgebirge 2. Halbjahr 1994

- 25.09.94 **Mit dem Fahrrad unterwegs** - Gisela Becher
- 01.-03.10.94 **Klettern mit der Tourengruppe**
Dieter Blättermann + Christian Müller
- 09.10.94 **Von Hennef bis zum Königsforst** - 30 km
- 23.10.94 **Olpe/Schnellenberg** - Hans Beyers
- 29.-30.10.94 **Rurtalwanderung und Hohes Venn** - Edi Stöppler
Anmeldung und Anzahlung
- 06.11.94 **Dahlemer Wald / Eifel** - Manfred Heller
- 13.11.94 **Gemünd / Herhahn / Schleiden / Gemünd**
Andreas Schiffer
- 20.11.94 **Altenahr / Adenau** - Hans Beyers
- 04.12.94 **Quer durch den Chorbusch** - Lutz Frommhold
- 11.12.94 **Abschlußwanderung / Weihnachtsfeier**
Edi Stöppler + Christian Müller
- 26.12.94 **Weihnachtsbaumwanderung im Königsforst**
Herbert Haas

(Änderungen vorbehalten)

ACHTUNG: Wer das Monatsprogramm regelmäßig zugeschickt haben möchte, wende sich mit frankiertem und adressiertem Briefumschlag an Edi Stöppler

BERGTOUREN 1994

- Okt. 94 **Klettertouren für alpine Einsteiger**
1 Woche in lockerem, freundschaftlichem Rahmen.
Gebiet und Termin siehe Jahresprogramm
der Tourengruppe;
erhältlich in der Geschäftsstelle der Sektion.
Hans Wegener

Voranmeldung

- Okt. 95 **Rund um die Annapurna**
Hans Koch

Bei Hochtouren ist eine verbindliche Anmeldung und Anzahlung erforderlich, die später verrechnet wird.

Klettern

Die Tourengruppe organisiert an fast jedem Wochenende Fahrten in die umliegenden Klettergärten, an denen jeder am Klettern Interessierte (auch Anfänger!) teilnehmen kann. Informationen hierzu erteilen:
Dieter Blättermann, Telefon 02204/72160
Peter Dax, Telefon 0221/465086
Hans Wegener, Telefon 0221/8701940

- Herbst 94: 2 Wochenenden
Klettergartenaufenthalt für Kletterer mit Vorstiegsambitionen, die sich diesen Wunsch noch 1994 erfüllen wollen
Nähere Informationen enthält das Jahresprogramm der Tourengruppe, erhältlich bei der Geschäftsstelle der Sektion.

Wandergruppe

Wanderfolge für das 2. Halbjahr 1994

- Samstag, 24.9 bis Freitag, 30.9.94 **Madagaskar** - Natur - Kultur - Wandern
Anmeldung bei Wolfgang Lingscheid, Tel. 0221-883729
- Sonntag, 25.09 **Rund um Runderoth** (m. Bahn) - Hans-Jochen Hensel
- Mittwoch, 28.09. Kölner Kirchen „op kölsch“ - **St. Kunibert**
Referent: G. Leitner,
Auskunft: Hildegard Scheferhoff
- Sonntag, 2.10. **Römerquelle - Kakushöhle**
(mit PKW) - Klaus Müller
- Sonntag, 9.10. **Von Altenahr nach Adenau** - Eberhard Scheferhoff
- Mittwoch, 12.10. Kölner Kirchen „op Kölsch“ - **Minoritenkirche** -
Referent: G. Leitner,
Auskunft: Hildegard Scheferhoff
- Sonntag, 16.10. **Durch die Geologie des Siebengebirges**
Walter Leonhardt
- Sonntag, 23.10. **Genkeltalsperre** (mit PKW) - Hans Jochen Hensel
- Mittwoch, 26.10. Kölner Kirchen „op kölsch“ - **Trinitatiskirche** -
Referent: G. Leitner
Auskunft: Hildegard Scheferhoff
- Sonntag, 30.10. **Hocheifel** (mit PKW) - Reinhold Hohmann
- Sonntag, 6.11. **Hennef - Königswinter** - Rolf-Dieter Weyer
- Mittwoch, 9.11. Kölner Kirchen „op kölsch“ - **St. Engelbert**, Riehl -
Referent: Günter Leitner,
Auskunft: Hildegard Scheferhoff
- Sonntag, 13.11. **Hennef - Eitorf** - Eberhard Scheferhoff
- Sonntag, 20.11. **Niederrhein** - Hans Peintinger

- Sonntag, 27.11. **Wir wandern im Advent** mit anschließend gemütlichem Beisammensein. Und wo??? Wird noch nicht verraten! Anmeldung bis spätestens 31.10. bei Eberhard Scheferhoff, 0221-625572
- Sonntag, 4.12. **Herchen - Schladern** - Rolf-Dieter Weyer
- Sonntag, 11.12. **Von Monschau zum Kreuz im Venn** (mit PKW) - Walter Leonhardt
- Sonntag, 18.12. **Wanderung** - Walter Leonhardt
- Samstag, 31.13. **Jahresabschlusswanderung** - Kehraus des Jahres 1994 - Königswinter - Rhöndorf - Rolf-Dieter Weyer

Evtl. Änderungen vorbehalten!

Da nach der Drucklegung sich noch Änderungen ergeben können, bitten wir dringend, unsere Aushänge zu beachten!!

Ausblick auf das Wanderjahr 1995

Rund um die Anapurna - Wandern, Natur, Kultur

Freitag, 31.03. - Sonntag, 23.04.1995

Anmeldung und nähere Auskunft bei Wolfgang Lingscheidt, Tel. 0221-883729

Osterwanderung vom 14.04. - 17.04.1995

4 Tage um Bad Münster a. Stein

Anmeldung ab sofort! Nur Gruppenfahrt mit DB.

Anmeldung und nähere Auskunft bei Rolf-Dieter Weyer, Tel. 0221-744595

Wir entdecken das Wanderland um die Aggertalsperre vom 29.04. - 1.05.1995

Anmeldungen und nähere Auskunft bei Hildegard Scheferhoff, Tel. 0221-625572

Von Brixen nach Belluno vom 25.08. - 9.09.1995

Teilnehmerzahl: 6 Personen!

Anmeldung und nähere Auskunft bei Hans-Jochen Hensel, Tel. 02205-4395

Der Pfaffenwinkel vom 29.09. - 8.10.1995

(max. 10 Personen), Anmeldung und nähere Auskunft bei Hans-Jochen Hensel, Tel. 02205-4395

Achtung!! Randnotizen

Anmeldungen zu den Mehrtageswanderungen nur beim Wanderführer.

Anmeldungen zu Busfahrten sowie auf Gruppenfahrtschein sind verbindlich. Bei Rücktritt ohne Neubelegung des Platzes können geleistete Fahrtkosten nicht erstattet werden. Für nicht in Anspruch genommene Platzreservierungen ohne Vorauszahlung müssen die Unkosten nachgefordert werden.

Bei Anmeldungen mit PKW-Anfahrt ist der Treffpunkt, wenn nicht ausdrücklich anders vereinbart, ab sofort am Parkplatz hinter Zentralbibliothek (Peterstr.-Leonhard-Tietzstr., gegenüber Sanitätshaus Stortz). Diese Änderung wurde notwendig, da der Parkplatz zentral am Neumarkt liegt. Teilnehmer an diesen Wanderungen sollten sich wegen der Mitfahrt und der Bereitstellung von PKWs einige Tage vorher mit dem Wanderführer in Verbindung setzen. Wanderer ohne PKW entrichten einen Unkostenbeitrag an den Fahrzeughalter.

Bei Fahrten mit der Bundesbahn bitte etwa 30 Minuten vor Abfahrt des Zuges am Hauptbahnhof sein. (Besorgung des Gruppenfahrtscheins etc.) Treffpunkt am Hauptbahnhof ist der Blumenstand neben dem U-Bahneingang.

Wer sich von der Wandergruppe entfernen will, muß den Wanderführer hiervon in Kenntnis setzen!

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr. Der Deutsche Alpenverein und die Wanderführer übernehmen keine Haftung bei etwaigen Unfällen, Sachschäden jeder Art, Verlusten und Verspätungen.

Zu unseren Wanderungen sind alle Wanderfreunde immer herzlich eingeladen und willkommen.

Weitwandergruppe

Jahresprogramm 1995 - Wir feiern 10 Jahre Weitwandergruppe

Radfahren:

Zur Vorbereitung auf die Saison 95 gibt es den Radl-Treff!

Jeden Mittwoch vom 22.03. - 03.05.95 um 18.30 Uhr

Endhaltestelle der Linie 4 in Schlebusch

2 Stunden Radfahren auf ausgesuchter Strecke.

Jeden Sonntag vom 26.03. - 30.04.95 (außer Ostersonntag) um 10.00 Uhr

Endhaltestelle der Linie 4 in Schlebusch

4 Stunden Radfahren auf ausgesuchter Strecke

Jubiläumsradwanderung - Wunderbares Andalusien

Termin: 11.05. - 28.05.1995

Programmablauf: (Änderungen vorbehalten)

Dienstag, 09.05., 18.00 - 20.00 Uhr Fahrrad- und Kofferverladung in Hilgen (Busunternehmer)

Donnerstag, 11.05., 6.30 Uhr Treffpunkt aller Teilnehmer mit Handgepäck in der Vorhalle Köln Hbf.

7.00 Uhr Abfahrt mit EC Montblanc nach Genf

14.55 Uhr Ankunft

anschließend Stadtbesichtigung, Abendessen in einem Restaurant in Genf

21.54 Uhr Abfahrt Liegewagen mit Hispania Express nach Port Bou

Freitag, 12.05., 5.25 Uhr Ankunft

6.00 Uhr Abfahrt mit Reisebus nach Valencia (Übernachtung), Besuch des Klosters Montserrat, Besuch der Produktionsstätte Freixenet in Sandurni de Noya

Samstag, 13.05. Weiterfahrt mit Reisebus nach Granada, Besuch der Höhlenwohnungen in Guadix (Stadtteil Barrio de Santiago)

Sonntag, 14.05. 1. Etappe (nur wer mag) Bergprüfung 1. Klasse Wir radeln auf der höchsten Bergstraße Europas zum **Pico de Veleta** so weit wie es geht (Busbegleitung). Alle anderen Teilnehmer haben Ruhetag.

Montag, 15.05. 2. Etappe von Granada nach Almunecar (von den Bergen ans Meer)

Dienstag, 16.05. 3. Etappe von Almunecar nach Marbella über Malaga, immer an der Küste entlang.

Mittwoch, 17.05. 4. Etappe von Marbella nach Ronda, von der Küste wieder ins Hochland

Donnerstag, 18.05. 5. Etappe, von Ronda nach Jerez de la Frontera, eine Fahrt durch die weißen Dörfer Andalusiens, abends Fahrradverladung

Freitag, 19.05. Besuch einer Bodega (Sherry Weinlager), anschließend Busfahrt über Cadiz (älteste Stadt Spaniens) nach Sevilla.

Samstag, 20.05. vormittags Stadtbesichtigung, Rest zur freien Verfügung, nach dem Abendessen Flamenco Show

Sonntag, 21.05. 6. Etappe, 135 km, von Sevilla nach Cordoba, eine Fahrt am Rio Guadalquivir entlang, Besuch des Castillo Almodovar del Rio

Montag, 22.05. Cordoba, vormittags Stadtbesichtigung, Rest zur freien Verfügung

Dienstag, 23.05. 7. Etappe von Cordoba nach Jaen zu den größten Olivenhainen Spaniens, abends Fahrradverladung

Mittwoch, 24.05. Busfahrt durch La Mancha nach Ciudad Real

Donnerstag, 25.05. 8. Etappe von Ciudad Real nach Toledo, auf der Route Don Quijotes durch La Mancha zur alten Königsstadt Spaniens

Freitag, 26.05. vormittags Stadtbesichtigung, Rest des Tages zur freien Verfügung, ab 16.00 Uhr von Toledo über Madrid nach Burgos (Übernachtung)

Samstag, 27.05. Weiterfahrt mit dem Reisebus von Burgos nach Poitiers (Frankreich) Übernachtung.

Sonntag, 28.05. Weiterfahrt mit Reisebus von Poitiers nach Köln Busbahnhof.

Anmeldung: ab sofort, bei Anmeldung ist eine Anzahlung zu leisten. Bei Rücktritt bis zum 30.01.95 wird der ganze Betrag zurückgezahlt. Die 2. Anmeldefrist ist am 30. Januar 1995. Hier kann bei Rücktritt nur eine Teilerstattung erfolgen.

Weitere Informationen auf dem Informationsabend. Unterkunft im Doppelzimmer mit Dusche/WC und Halbpension. Anreise mit der Bahn und Liegewagen, Busbegleitung mit Fahrradanhänger bei der Rundfahrt.

Konto-Nr. 205034473 Sparkasse Leverkusen, Bankleitzahl 37551440, Stichwort Andalusien 95.

Kaiser-Route - Für alle, die nicht so weit weg wollen.

Eine Radwanderung von Aachen nach Paderborn

1. Etappe, Termin 7.05.95

Von Aachen nach Kerpen/Sindorf (Rückfahrt nach Köln)
Treffpunkt: 8.00 Uhr Köln Busbahnhof, Anreise mit Reisebus und Fahrradanhänger.

2. Etappe, Termin 18.06.95

Von Kerpen/Sindorf nach Neviges (Anfahrt von Köln Busbahnhof)
Treffpunkt: 7.30 Uhr, Rückfahrt ab Neviges mit Reisebus und Fahrradanhänger nach Köln Busbahnhof.

3. Etappe, Termin 02.07.95

Von Neviges nach Wetter/Hagen - Tour de Ruhr
Treffpunkt: 8.00 Uhr Köln Busbahnhof, Tagesfahrt mit Begleitbus und Fahrradanhänger

4. Etappe, Termin 06.08.95

Von Wetter/Hagen nach Belecke (Möhnesee)
Treffpunkt: 8.00 Uhr Köln Busbahnhof
Tagesfahrt mit Begleitbus und Fahrradanhänger

5. Etappe (Schlußetappe) Termin 03.09.95

Von Belecke (Möhnesee) nach Paderborn
Treffpunkt: 7.00 Uhr Köln Busbahnhof
Tagesfahrt mit Begleitbus und Fahrradanhänger

Zu allen Etappen ist eine Anmeldung bis drei Tage vor Etappentag erforderlich. Tel. 0214/52649

Bergwandern - Der große Walsertalweg 4. und letzter Teil

Termin: 10.09. - 15.09.95

Von Klosters nach Hirschegg (Kleines Walsertal)

Jubiläumsfeier

Die Feierlichkeiten zum zehnjährigen Bestehen der Weitwandergruppe finden im Anschluß an die letzte Etappe des großen Walsertalweges in Hirschegg im Kleinen Walsertal statt. Bussonderfahrt ab Köln Busbahnhof: 15.09.95, 6.00 Uhr

Informationsabend: Dienstag, 10.01.95 in der Geschäftsstelle, am Gereonshof 49., Köln, Beginn: 19.30 Uhr

Ausbildungsprogramm 1994

Theorieausbildung

Telefonische Voranmeldung beim Referenten erforderlich!

Skiausrüstung, Skitourenausrüstung
3.11.94, 19.00 Uhr, Geschäftsstelle
Leitung: Friedrich Katz

Mitarbeiter des Ausbildungsreferates

WF	DAV-Wanderleiter
BWF	Fachübungsleiter Bergwandern
HTF	Fachübungsleiter Hochtouren
FÜSK	Fachübungsleiter Sportklettern
STF	Fachübungsleiter Skitouren
FÜS	Fachübungsleiter Ski-Alpin

ADSCHEID, Reinhold (HTF),
Herchenbergweg 7, 53498 Gönnersdorf, Tel. 02633/8615

ARLING, Heinz (WF),
Schlehenweg 33, 51491 Overath, Tel. 02206/1501

ARNOLD, Hannes (BWF), Veehstr. 39, 40231 Düsseldorf,
Tel. 0211/222518, dienstl. 0211/8842578

BEYER, Adi,
Weißdornweg 7, 50389 Wesseling, Tel. 02236/43230

BUNGE, Thomas,
Schillingsweg 2, 53919 Weilerswist, Tel. 02254/81958

DEGENHARDT, Jo,
Dollendorfer Str. 4, 50939 Köln, Tel. 0221/434484

DOUGLAS, Arne,
Graf-Adolf-Str. 68, 51065 Köln, Tel. 0221/624778

FELTEN, Jürgen,
Drosselweg 8 a, 50997 Köln, Tel. 02236/48928

FRANKEN, Rainer (FÜS),
Hügelstr. 20, 51588 Nümbrecht, Tel. 02293/2136

HÄUSSERMANN, Uli (HTF),
Greifswalder Str. 9, 50737 Köln, Tel. 0221/7400627

HOFFMANN, Olif,
Pommernstr. 3, 51379 Leverkusen, Tel. 02171/82762

HORST, Karl (BWF),
Breitenbachstr. 23, 51149 Köln, Tel. 02203/31438

JAEGER, Gregor (FÜSK),
Lindenstr. 88, 50767 Köln, Tel. 0221/244676

KATZ, Friedrich (STF),
Merricher Str. 6, 50321 Brühl, Tel. 02232/25173
KLINKHAMMER, Walter (HTF/STF)
Am Forstkreuz 25, 53639 Königswinter, Tel. 02244/2635

KRAUS, Bert-Günter (BWF),
Rohrbergstr. 12, 53797 Lohmar, Tel. 02206/81370

KÜMMEKE, Inga (Bergwacht),
Herchenbergweg 7, 53498 Gönnersdorf, Tel. 02633/8615

LANGNER, Thorsten,
Carl-Diem-Weg 6, 3/9, 50933 Köln, Tel. 0221/4982340

MASPALERZ, Daniel,
Krefelder Str. 122, 41539 Dormagen

MOHRS, Stephan,
Zülpicher Wall 16, 50674 Köln, Tel. 0221/428305

MÜLLER, Katrin,
Schillingsweg 2, 53919 Weilerswist, Tel. 02254/81958

PAPADOPOULOS, Gregor,
Gottfried-Daniels-Str. 3, 50825 Köln, Tel. 0221/5501333

PHILIPPS, Stefan,
Steinfelder Str. 50, 53947 Nettersheim, Tel. 02486/1834

SCHMIDT, Mario,
Carl-Diem-Weg 1, 25/1, 50933 Köln, Tel. 0221/4972268

SCHMITZ, Florian (HTF),
Schulstr. 10, 50859 Köln, Tel. 02234/75167

SCHRÖTER, Stefan,
Ürdinger Str. 7, 50733 Köln, Tel. 0221/779007

SCHWEINHEIM, Frank, (FÜSK)
Manstedter Weg 7, 50933 Köln, Tel. 0221/4995445

SPODEN, Claudia,
Wilhelm-Sollmann-Str. 17 - 19, 50737 Köln, Tel. 0221/741195

STRUNK, Michael (BWF, STF),
Hofstr. 109, 41363 Jüchen, Tel. 02164/48631

ZARUCHAS, Jiorgos,
Alsenstr. 23 a, 50679 Köln, Tel. 0221/881910

TOURENGRUPPE

Wanderungen im Mittelgebirge I. Halbjahr 1995

- | | | | |
|-----------|---|---------------------|--|
| 08.01.95 | Auf dem alten Kirchweg zwischen Flosbachtal und Wipper (Oberbergisches)
Irma u. Heinz Wahl | 29.4. | Mosel - Elisabeth Freyberg |
| 15.01.95 | SKI-Langlauf im Sauerland
Christian Krautscheid (vorm. Chr. Müller)
Kjebitzstr. 22, 51427 Berg. Gladbach,
Tel. 02204 - 23296
- nur bei entsprechenden Schneeeverhältnissen - | 1.5.95 | Anz. DM 60,- und Anmeldung bis 31.3.95 |
| 29.01.95 | SKI-Langlauf im Sauerland
- nur bei entsprechenden Schneeeverhältnissen - | 07.05.95 | Über die Ahrhöhen - Vischeltal, Gert Winterfeld |
| 12.02.95 | SKI-Langlauf im Sauerland
- nur bei entsprechenden Schneeeverhältnissen - | 14.05.95 | Westerburg an der Lahn Hans Beyers |
| 17.-19.2. | SKI-Langlauf im Sauerland (Langewiese)
Gert Winterfeld, Hubert Parting
Anz. DM 50,- und Anmeldung bis 22.1.95 | 21.05.95 | Kloster Steinfeld bei Kall Hanno Jacobs |
| 12.03.95 | Münstereifel - Erftquelle - zurück nach Münstereifel
Andreas Schiffer | 25.-28.5. | Harz, Helmut Silber
Anz. DM 100,- und Anmeldung bis 21.4.95 |
| 18.-25.3. | SKILAUFEN auf dem KÖLNER HAUS
Elisabeth Stöppler, Hubert Parting
Anz. DM 200,- und Anmeldung bis 20.2.95
Konto Nr. 101002012 - Elisabeth Stöppler
Raiffeisen Bank Frechen-Hürth, BLZ 370 623 65 | 25.-28.5. | Thüringer Wald - Inselfberg, Erika u. H. Schubert
Anz. DM 100,- und Anmeldung
bis 30.4.95 bei Edi Stöppler
Konto-Nr. 101002012 - Elisabeth Stöppler
Raiffeisenbank Frechen-Hürth, BLZ 370 623 65 |
| 26.03.95 | Wanderung an der Sieg und über die Höhen
Klaus Müller, Hans Beyer | 11.06.95 | Westerwald, Klaus Müller |
| 02.04.95 | Remagen - Venusberg | 15.-18.6. | Südlicher Odenwald - Neckartal Elisabeth Freyberg
Anz. DM 100,- und Anmeldung bis 20.5.95 |
| 15.-22.4. | SKILAUFEN auf dem KÖLNER HAUS
Elisabeth Stöppler, Hubert Parting
Anz. DM 200,- und Anmeldung bis 15.3.95
Konto Nr. 101002012 - Elisabeth Stöppler
Raiffeisenbank Frechen-Hürth, BLZ 370 623 65 | 15.-18.6. | Rennsteig im Thüringer Wald - I. Etappe
Helmut Silber
Anz. DM 100,- und Anmeldung bis 12.5.95 |
| 23.04.95 | Perlbachtal zur Narzissenblüte
Hanno Jacobs | 24.06.95 | RADTOUR von Köln nach Blens, Hans Koch
Anmeldung bis 23.6.95 |
| | | 24.06.95 | GRILLFEST - Eifelheim Blens
Anz. DM 15,- und Anmeldung bis 31.5.95
bei Christian Krautscheid
Konto-Nr. 1313016094 - Christian Krautscheid
Tel.02204 - 23296, KSK Köln, BLZ 370 502 99 |
| | | 24.+25.6. | Wanderungen geführt von Edi Stöppler |
| | | VORANMELDUNG | |
| | | 23.-30.7. | Schellerhau im Osterzgebirge,
Anz. DM 100,- und Anmeldung bis 5.3.95
Günter Breuksch, Tel. 0221-312604 |

Anschriften der Touren- und Wandergruppe (BWF = Bergwanderführer)

Arnold, Hannes, BWF
Veehstr. 39
40231 Düsseldorf
Ruf priv. (0211) 222518
Büro (02 11) 8 84 25 78

Banach, Edmund
Joachimstraße 41
40545 Düsseldorf
Ruf (02 11) 57 23 79

Becher, Gisela
Mönnigstraße 56
50737 Köln
Ruf 5 99 23 97

Becker, Peter, BWF
Stammstraße 95
50823 Köln
Ruf 52 09 43

Beyers, Hans
Schluchter Heide 6
51069 Köln
Ruf (02 21) 68 72 06

Blättermann, Dieter
Friedensweg 2
51491 Overath-Untereschbach
Ruf (0 22 04) 7 21 60

Breuksch, Günther
Kaesenstr. 10 - 12
50677 Köln

Daniel, Peter
Heinrich-Heine-Straße 5
51373 Leverkusen
Ruf (0214) 46695

Dax, Peter
Scherfginstr. 17
50937 Köln
Ruf (0221) 465086

Eisert, Hans-Dieter, BWF
Rösrather Straße 78
53797 Lohmar
Ruf (0 22 05) 13 18

Freyberg, Elisabeth
Flittarder Weg 18
50735 Köln
Ruf 9 01 - 42 78, priv. 71 49 81

Frommhold, Lutz
Marienstraße 126
50767 Köln
Ruf 5 90 54 07 oder 2 20 42 77

Geserik, Wulf
Scherfginstr. 17
50937 Köln
Ruf (02 21) 46 54 93

Haas, Herbert
Überhöfer Feld 1 a
51503 Rösrath-Forsbach
Ruf (0 22 05) 74 70

Heller, Manfred
Merkenicher Str. 281
50735 Köln

Hensel, Hans-Jochen
Am Kurtenweald 10,
51503 Rösrath
Ruf (02205) 4395

Hohmann, Reinhold
Schulze-Delitschstraße 10
50170 Kerpen-Sindorf
Ruf (0 22 73) 5 25 46

Honold, Leo
Lohrbergstraße 50
50939 Köln
Ruf 43 86 07

Horst, Karl, BWF
Breitenbachstraße 23
51149 Köln
Ruf (0 22 03) 3 14 38

Jacobs, Hanno
v. Bodelschwingweg 11
40764 Langenfeld
Ruf (0 21 73) 7 49 52

Koch, Hans
Dürener Straße 228
50931 Köln
Ruf 40 79 52

Koch, Hildegard
Neusser Str. 256
50733 Köln

Kramer, Harald, BWF
Agilolfstraße 6
50678 Köln
Ruf 38 21 44

Kraus, Bert-Günter, BWF
Röhrbergstraße 12
53797 Lohmar - Ruf (0 22 06) 8 13 70

Küpper, Herbert
Hausener Straße 24
52396 Heimbach-Hausen
Ruf (0 24 46) 31 72

Leonhardt, Walter
Oleanderweg 1
53840 Troisdorf
Ruf (02241) 804019

Lingscheidt, Wolfgang
Bebelstr. 2
50679 Köln
Ruf (0221) 88 37 29

Moritz, Heinz
Hauptstr. 163
53332 Bornheim
Ruf (0 22 27) 8 03 36

Müller, Christian
Königsforststr. 18 a
51109 Köln
Tel. (0221) 844653

Müller, Klaus
Peter-Müller-Straße 1-3
51063 Köln
Ruf (0221) 62 57 17

Otten, Günter
Am Urnenfeld 1
51467 Bergisch Gladbach
Ruf (0 22 02) 7 83 19

Passut, Hans
von Westenburgstr. 11
50321 Brühl
Ruf (0 22 32) 2 49 14

Peintinger, Hans
Friedensstraße 39
51373 Leverkusen
Ruf (02 14) 4 44 97

Renn, Hubert
Wipperfürther Str. 54
51103 Köln
Ruf (02 21) 85 41 93

Scheferhoff, Eberhard u. Hildegard
Archimedesstraße 8
51065 Köln
Ruf (0221) 62 55 72

Schiffer, Andreas
Dominikanergasse 8
50181 Bedburg

Schönefeld, Peter
Baadenberger Str. 112
50825 Köln
Ruf (02 21) 55 22 82

Schubert, Harald u. Erika
Hauptstr. 26
98617 Bettenhausen b. Meiningen

Schulte, Anny
Brühler Str. 7
50968 Köln
Ruf (0221) 38 24 75

Seiffert, Karl-W.
Rastatter Straße 2
51107 Köln
Ruf (0221) 89 33 00

Siewers, Jupp
Kilianstraße 14
97762 Hammelburg
Ruf (0 97 32) 4318

Silber, Helmut
Edmund-Richen-Straße 26'
50765 Köln
Ruf 5 90 21 23

Stöppler, Edi u. Elisabeth
Nibelungenstraße 27a
50354 Hürth
Ruf (4 40) 7 59 16 von Köln
sonst (0 22 33) 7 59 16

Strünk, Michael
Hofstr. 109
41363 Jüchen
Ruf (02164) 4 98 22

Wahl, Heinz u. Irma
Neusser Straße 106
50670 Köln
Ruf (0221) 72 87 83

Wegener, Hans
Kalker Hauptstraße 180
51103 Köln
Ruf (0221) 8 70 19 40

Weidmann, Marga
Scheffelstr. 34
50935 Köln
Ruf (0221) 43 16 37

Weyer, Rolf-Dieter
Neußerstraße 540
50737 Köln
Ruf (0221) 74 45 95

Wiencke, Ullrich
Melanchthonstr. 19
51061 Köln
Ruf (0221) 640 11 00
Fax (0221) 640 31 21

Winkelmann, Ingo (HTF)
Georg-Büchner-Str. 48
55129 Mainz-Hechtsheim
Ruf (06 131) 50 41 44

Winterfeld, Gert
Franz Deckerstr. 1
51145 Köln
Ruf (0 22 03) 2 11 08

Vorstand 1994/95

Heinz Wahl
1. Vorsitzender
Neusser Str. 106
50670 Köln
Telefon 0221/72 87 83

Herbert Clemens,
stellv. Vorsitzender und Hüttenwart
Liblarer Straße 122,
50321 Brühl
Telefon 0 22 32/2 72 03
Telefax: 022 32/2 86 85

Heinz Arling
stellv. Vorsitzender und Naturschutzreferent
Schlehenweg 33, 5063 Overath
Telefon 02206/1501

Hubert Partting, Schatzmeister
Gernotstraße 9, 50354 Hermülheim
Telefon 0 22 33/7 48 73

Adi Steyer, stellv. Schatzmeister
Bindingstraße 29, 51109 Köln
Telefon 02 21/89 45 06

Karl Horst, Schriftführer
Breitenbachstraße 23, 51149 Köln
Telefon 0 22 03/3 14 38 86

Robert Wagner, stellv. Schriftführer
Am Mittelberg 4, 51503 Rösrath
Telefon 0 22 05/5196

Ralf Venzke, Jugendreferent
Graf Bernadotte Str. 28
51427 Bergisch Gladbach
Telefon 0221/3504167

Hans-Jürgen Balzuweit, Weitwandergruppe
Mülheimer Straße 68, 51375 Leverkusen
Telefon 0214/5 26 49

Gisela Becher, Bücherei
Mönningstraße 56, 50737 Köln
Telefon 02 21/5 99 23 97

Elisabeth Freyberg, Vorträge
Flittarder Weg 18, 50735 Köln
Telefon 71 49 81, dienstl. 901-4278

Burkhard Frielingsdorf, Jungfamiliengruppe
Steinbrecherweg 22, 51427 Bergisch Gladbach
Telefon 02204/21171

Sebastian Huber, Techn. Hüttenwart
Buchheimer Ring 41, 51067 Köln
Tel. 69 66 3

Hermann-Josef Löbbel, Sportklettergruppe
Stolzestr. 6, 50674 Köln
Telefon, 0221/442130

Jürgen May, Alpinistengruppe
Oberländer Wall 26, 50678 Köln
Telefon 02 21/38 39 66

Heinrich Moritz, Eifelheim
Hauptstraße 163, 53332 Bornheim
Telefon 0 22 27/8 03 36

Christian Müller, Tourengruppe
Königsforststr. 18 a, 51109 Köln
Tel. 0221/844653

Eberhard Scheferhoff, Wandergruppe
Archimedesstraße 8, 51065 Köln
Telefon 02 21/62 55 72

Karin Spiegel, Turnen
Homburger Straße 12, 50969 Köln
Telefon 02 21/36 93 56

Manfred Stein, Wegewart
Richerzhagen 60, 51515 Kürten
Telefon 0 22 68/73 11

Michael Strunk, stellvertr. Hüttenwart
Hofstr. 109, 41363 Jüchen
Telefon 02164/49822

Frau Egoldt,
Leiterin der Sektionsgeschäftsstelle
Gereonshof 49, 50670 Köln
Telefon 02 21/13 42 55

Ältestenrat

Günter Otten, Vorsitzender
Am Urnenfeld 1, 51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202/78319

Irene Becker
Mielenforster Heide 28, 51069 Köln
Tel. 0221/686726

Walter Brehm
Fridolinstr. 39, 50823 Köln
Telefon 0221/553339

Hildegard Cieslewicz
Mylusstr. 11, 50823 Köln
Tel. 0221/511284

Hubert Partting
Gernotstr. 9, 50354 Hermülheim
Tel. 02233/74873

Eine wichtige Sache - Zwei wichtige Termine:

An alle Bergsportler

die Situation in den Klettergärten der Mittelgebirge hat sich in Deutschland sehr zu Ungunsten der Bergsportler entwickelt. Auswirkungen auf die Alpen sind bereits zu erkennen.

Im Umgang mit den Behörden und Naturschutzverbänden ist die Kompromißbereitschaft der Kletterer als Schwäche ausgelegt worden. Weitreichende Sperrungen, die bald auch andere Naturliebhaber treffen werden, sind die Folge.

Diese Sperrungen sind nur dann rückgängig zu machen, wenn sich alle am Bergsport Interessierten (also auch Bergwanderer, Jogger, Langläufer, Skiläufer, Mountain-Biker, Paragliders usw.) in einer gemeinsamen Aktion an die Öffentlichkeit wenden. Wir müssen unsere berechtigten Interessen offensiv in der Öffentlichkeit und bei den politischen Entscheidungsträgern vorbringen.

Ein erster Schritt dazu ist die Sensibilisierung der politischen Entscheidungsträger. Jeder, der gegen Ausgrenzung des Menschen aus der Natur ist, sollte an seine Wahlkreisabgeordneten der verschiedenen Parteien schreiben und dabei auf Antwort zu dem angeschnittenen Themenkreis bestehen. Bewohner des Kreises Düren sind aufgefordert, noch vor den Kommunalwahlen am 16.10.94, die Kreistagsabgeordneten anzuschreiben.

Hilfestellung bietet dabei der abgedruckte Protestbrief. Eine Liste der NRW-Landtags-/Dürener Kreistagsabgeordneten mit den Parteienschriften liegt ebenfalls bei.

Jeder einzelne Bergsportler, jede Sektion, jede Jugendgruppe muß aktiv werden. Die Untergruppen der Naturschutzverbände haben es erfolgreich gemacht. Sammelt Unterschriften gegen Betretungsverbote. Sprecht Behörden und Politiker in Eurer Region an. Fordert sie persönlich dazu auf, Stellung zu beziehen.

Wie sagt man doch in Köln:

Arsch huh, Zäng ussenander!

An alle Kletterer aller Gruppen der Sektion Köln:

Zur Mitarbeit im neuen Arbeitskreis „Klettern und Naturschutz“ will die Sektion zwei Kletterer benennen. Diese sollen von Euch gewählt werden. Kommt bitte alle am

**Dienstag, 18. Oktober 1994 um 19.30 Uhr
in die DAV-Geschäftsstelle nach Köln.**

Es ist wichtig, daß die Vertreter der Sektion eine breite Zustimmung durch die Kletterer haben, da mit Sicherheit unangenehme Entscheidungen im Arbeitskreis getroffen werden müssen.

Die Zukunft des Klettergartens Nordeifel wird wesentlich von der Arbeit dieses Arbeitskreises abhängen. Also bewegt Euch in die Geschäftsstelle.

Aufruf an alle Kletterer und andere Naturliebhaber.

Durch den
**Regierungspräsident Dr. J. Antwerpes
die Stadt Nideggen und den Kreis Düren**

sind die Felsen rund um Nideggen in der Nordeifel für das Klettern weitgehend gesperrt.

Gegen diese einseitige und ungerechte Behandlung des Klettersports wollen wir uns zur Wehr setzen.

Kommt bitte zahlreich zu einer Demonstration gegen Ausgrenzung und Kletterverbot nach

**Köln am Sonntag, 23. Oktober 1994
um 14.00 Uhr auf der Domplatte
(Roncalliplatz)**

Motto: Wer sich nicht wehrt, wird ausgesperrt.

Kommt in Kletterausrüstung und bringt bitte tragbare Transparente oder Schilder mit, die Eure Meinung zu dem Verbot ausdrücken.

Infos bei Jürgen Kuhns,
Tel. 0221/430 23 37

Die gesammelten Unterschriften bitte mitbringen oder senden an:
Jürgen Kuhns, Neuenhöfer Allee 88, 50935 Köln

Protest gegen Aussperrung und Kletterverbot

Sehr geehrte(r) Frau/Herr

seit dem 1. April 1994 ist in dem Klettergarten Nordeifel das Beklettern der Felsen weitestgehend, bis auf einige wenige Ausnahmen, verboten.

Damit sind in Nordrhein-Westfalen von 4 Klettergärten 3 Gebiete komplett gesperrt. Das letzte Rückzugsgebiet der Gattung „Felskletterer“, die Nordeifel, bietet nur noch sehr eingeschränkte Möglichkeiten. Durch regionale Sperrungen erleben die letzten noch offenen Klettergebiete in Deutschland und den angrenzenden Ländern (Belgien, Luxemburg) einen Besucherandrang, der dort zu Problemen führen muß. Eine Vollsperrung ist abzusehen.

Das Ziel extremistischer Naturschützer - ein kletterfreies Deutschland - ist fast erreicht.

Die durch diese Sperrung herbeigeführte Situation widerspricht dem erklärten Willen der Landesregierung, Klettern in freier Natur in NRW weiter in ausreichendem Maße zu ermöglichen.

Geradezu als Verhöhnung empfinden die Kletterer die Tatsache, daß rund um die gesperrten Felsen alle anderen Aktivitäten weiter geduldet werden. So verlaufen z.B. Wanderwege, teilweise betoniert, direkt

über die gesperrten Felsköpfe und an den Wandfüßen vorbei.

Im die Sperrung begründenden Gutachten der Landesanstalt für Ökologie, Land- und Forstwirtschaft (LÖLF) ist in wesentlichen Bereichen eine einseitige Zielsetzung zu erkennen. Es weist Fehler auf, an denen jeder Kenner der Eifeler Felslandschaft die eindeutige Zielrichtung der „Gutachter“ erkennen kann.

Daß Kletterer sich auch als Naturschützer verstehen, beweisen u.a. freiwillige Routensperrungen während der Vogelbrut. Von den Interessenverbänden der Bergsportler liegen seit langem Konzepte vor, welche die Absichten des Naturschutzes umsetzen.

In der Nordeifel wurden bisher nur ca. 50 Prozent aller Felsen beklettert. Selbst an sehr stark bekletterten Felsen ist, nach wie vor, wie selbst das LÖLF-Gutachten eingesteht, eine intakte Flora und Fauna zu finden. Bei Umsetzung der vorhandenen Konzepte würde dies auch so bleiben bzw. ließe sich sogar noch verbessern.

Die jetzige Regelung führt zu Klettertourismus mit allen damit verbundenen negativen Auswirkungen des erhöhten Verkehrsvolumens. Sinnvolle Naturschutzmaßnahmen, wie das Anbringen von Umlenkha-

ken oder Wegebau zu den Einstiegen von Routen, werden verhindert, da bauliche Veränderungen im Naturschutzgebiet nicht erlaubt sind.

In politischen Sonntagsreden wird bei der heutigen Jugend eine zunehmende Gewaltbereitschaft, resultierend aus einer langweiligen Freizeit, beklagt. Klettern ist hervorragend dazu geeignet, diesem gesellschaftlichen Problem zu begegnen. Eine Gesellschaft, die das unmittelbare Naturerlebnis fast unmöglich macht und nur noch organisierte Freizeit gegen Bezahlung anbietet, darf sich über eine frustrierte Jugend nicht wundern.

Daher mein Appell an Sie als politisch Verantwortlicher:

Beenden Sie die Politik der Aussperrung des Menschen aus der Natur. Treten Sie ein für Naturschutz unter Berücksichtigung des Menschen, damit es nicht bald heißt:

Vorsicht Natur, Betreten verboten.

Im Hinblick auf kommende Wahlentscheidungen, bitte ich Sie, mir Ihren Standpunkt zu Kletterverboten und Aussperrungen des Menschen aus der Natur mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Leserbrief

Im August 1994

Ein Bericht zur Situation im Klettergarten (= das kümmerliche Gebilde, das den Namen Klettergarten seit den Sperrungen vom 1.4. 94 kaum noch verdient)

Eigentlich wollte ich nur berichten, wie einige Kletterer, um ihrer Wut und ihrem Frust gegen ungerechte Felsperrungen Luft zu machen, an einem sonnigen Samstagvormittag vor den Sommerferien versuchten, die Nidegger Geschäftsleute für ihr Anliegen zu „sensibilisieren“. Motto: So einiges Geld lassen die Kletterer in der Region und sind deshalb der Ansicht, von den Geschäftsleuten ideelle Unterstützung zu erhalten zu können beim Rat der Stadt Nideggen ... Und weil einige diese Solidarität vermissen, soll der Umsatz der häufig von Kletterern aufgesuchten Läden tatsächlich zurückgegangen sein ...

Aktuelle, unerhörte Ereignisse aber lassen diese Begebenheit in den Hintergrund treten. Gerade eben kommt Jürgen unverrichteter Dinge aus Düren nach Hause zurück.

„Sie haben mich nicht begrüßt; Sie sind hier nicht willkommen!“ Heidi Cremer, Sek-

tionsvorsitzende Düren, stellt sich ihm - im wörtlichen Sinne - in den Weg und wehrt ihm als eventuellem zukünftigen Arbeitskreismitglied den Zutritt zu einer von ihr einberufenen „Fraktionssitzung“ (Versammlung der NRW - Sektionsvorsitzenden und der noch amtierenden Arbeitskreismitglieder). Aus Protest gegen die von Frau Cremer initiierten Polizeiaktionen und Denunziationen nicht angemeldeter Kletterer bei der Behörde haben eine Reihe von Arbeitskreismitgliedern, u.a. Florian Schmitz, ihre Mitarbeit im Arbeitskreis eingestellt.

Hauptfehler von Jürgen Kuhns aber in den Augen von Frau Cremer ist, daß auch er den von Frau Cremer unterschriebenen Felsen-Pachtvertrag ablehnt, den sie in total undemokratischer Vorgehensweise gegen die mehrheitliche Meinung der Kletterer (Abstimmung in Mariaweyer) und gegen alle vorherigen, anderslautenden Absprachen im Arbeitskreis unterschrieb. Der Vertrag gestattet es, an wenigen, teilweise sehr unattraktiven Felsen mit Einschränkung zu klettern, und dies auch nur nach vorheriger, kostenpflichtiger Anmeldung bei der Sektion Düren, die sich den Behörden gegenüber zur Kontrolle der Klet-

terer verpflichtet, sich damit in meinen Augen zum Büttel und verlängerten Arm der Behörden macht, die ohne soviel Willfährigkeit nämlich gar nicht in der Lage wären, die von ihr ausgesprochenen, teils unsinnigen Verbote überhaupt zu überwachen.

Ob Frau Cremer mit „ihrer“ Linie Erfolg hat? Ihre Linie, zu der es auch gehört, durch formale Trickereien unliebsame Opposition - vorläufig - auszuschalten, um persönliche Eitelkeiten zu befriedigen, eine nur von wenigen akzeptierte Ordnung durchzusetzen und „das Ansehen der Sektion Düren“ zu mehren. Oder stellen sich dem die anderen Sektionen und Arbeitskreismitglieder, voran die doch einflußreiche Sektion Rheinland Köln entgegen und drängen auf eine Verbesserung der für die Kletterer unakzeptablen Regelung und auf Modifizierung der Benutzerordnung? Ich wünschte es mir sehr!

P.S. Die „Linie“ der Frau Cremer beinhaltet übrigens auch die „Endlösung“ (!!! Zitat), bei der dann alle Kletterer Bergwächter sind. Daran müsse mit „eiserner Disziplin“ (O-Ton) gearbeitet werden.

Schöne neue Kletterwelt 1984, nein, 1994!

„Wir feiern“ 10 Jahre Weitwandergruppe 1995

Liebe Mitglieder der Kölner Sektion,

zehn Jahre sind vergangen, seitdem ich in den „gletscherspalten“ mein erstes Programm veröffentlicht habe. Die Weitwandergruppe war geboren. Zur damaligen Zeit gab es keine Ausrichtung auf Weitwanderungen, und ich war guter Hoffnung, das Richtige anzubieten. Es war immer mein Bestreben, Neues und nicht Alltägliches anzubieten, und ich glaube, diesem Grundsatz bin ich treu geblieben.

Wenn ich Bilanz ziehe, darf ich sagen, es dürfte mir schon gelungen sein. Vieles ist geschafft worden und auch einiges, was werden sollte, gelang nicht. Begonnen haben wir im Bereich Bergwandern/Weitwandern mit einem Paukenschlag. Die erste Wanderung führte uns über die Weiten des Nordens. Schwedisch-Lapland und Norwegen waren das Ziel. Es folgten Wanderungen in den Ligurischen Alpen, den Pyrenäen und eine Woche im Werdenfelser Land.

Viele Wanderungen verliefen harmonisch, aber auch einige Wanderungen waren mit Konflikten behaftet - meistens dann, wenn der Wettergott nicht mitspielte oder die Länge der Wanderungen die Vorstellungskraft der Teilnehmer überstieg. Deshalb kam ich zu dem Schluß, nicht mehr als eine Woche auf Wanderschaft zu gehen. Wie gut diese Entscheidung war, zeigt sich an der Wanderung, die zur Zeit die Weitwandergruppe für vier Jahre beschäftigt. Es handelt sich um den „großen Walsertal“, der just zum Jubiläum im Kleinen Walsertal endet. Allen Teilnehmern dieser Wanderung, die vom Anfang in Zermatt bis nach Hirschegg dabei waren, „herzlichen Dank“. Aber vergessen sein sollen auch die nicht, die aus vielfältigen Gründen nur eine oder zwei Etappen dabei waren. Man kann sich glücklich schätzen, zu denen zu gehören. Viele haben es versucht, diesen Weg zu gehen (Summit Club, Alpenschulen usw.), aber die Weitwandergruppe der Sektion Rheinland-Köln dürfte die einzige Gruppe sein, soweit mir bekannt ist, die diesen Weg in der Gesamtheit gegangen ist. Darauf kann man stolz sein!

Parallel zu den Wanderungen wurde schon immer von Beginn an in der Weitwandergruppe radgefahren. Diese Aktivität war zunächst mehr als Vorbereitung auf Wanderungen gedacht. Heute nach zehn Jahren darf man ruhig behaupten, es gibt nichts Vergleichbares weit und breit in die-

ser Region. Eine Radwanderung mit der Weitwandergruppe der Sektion Rheinland Köln ist ein Erlebnis, nicht immer einfach, aber doch immer ein „Muß“ im Ablauf eines Jahres, wenigstens für die Teilnehmer, die schon mehr als fünf Jahre dabei sind. Mit einem Wochenende im Münsterland haben wir begonnen. Dann wurde das Altmühltal von Nürnberg bis Passau unter die Räder genommen. Es folgte natürlich der Donauradweg von Passau nach Wien und zum Neusiedler See, die Radtour zu den Schlössern der Loire, die große Toskana-Rundfahrt, die Reise nach Norwegen von Oslo nach Trondheim, die Frühlingssfahrt in die Provence und Camargue und in diesem Jahr Irland, die grüne Insel. Wer könnte diese Touren so schnell vergessen? Dies alles wird mit der Jubiläumstour noch übertroffen. Wieder einmal ein besonderer Aktivitätsposten „Wunderbares Andalusien“. Termin: 11.-28.5.95. Eine Jahrhundertfahrt und passend für ein Jubiläum, das seinesgleichen sucht.

Aber wie bei den Wanderungen und auch bei den Radwanderungen war nicht alles möglich, was geplant war. Ein Beispiel sei herausgehoben, weil es sich von selbst ergeben würde. Nach der Loire-Fahrt wurde eine Radwanderung in die damalige DDR geplant: von Rostock über die Mecklenburger Seenplatte, Insel Rügen usw. Die Einreise in die DDR war genehmigt, die Vorbereitungen angefangen. Dann kam plötzlich die Absage von der Botschaft in Bonn, und die Radwanderung war gestri-

chen. Nun würde es langsam Zeit die Tour nachzuholen. Vielleicht 1996?

Vieles ist mir in den zehn Jahren gelungen, und ich darf behaupten, daß die Weitwandergruppe der Sektion ein Aktivposten geworden ist. Aber mein Anliegen war immer, die Sektion zum gemeinsamen Handeln (und das einmal im Jahr) aufzufordern. Leider muß ich feststellen, daß bis heute leider die Gruppenmentalität so ist, daß ich glaube, daß man Angst hat, sich gemeinsam einmal zu präsentieren. Oder die Gruppenleiter der anderen Gruppen wollen nicht, daß es einen Alpenverein gibt. Bei meinen Versuchen, die Sektion zu aktivieren, war bei zwei Eifelmärschen sowie bei der Harzüberquerung nicht mehr als ein Achtungserfolg zu erzielen. Von einem gemeinsamen Fest zum Beispiel im Harz mit 100 bis 200 Teilnehmern nach meiner Vorstellung (bei einer Mitgliederzahl von 4.000 - 5.000) ist man meilenweit entfernt.

Zum Schluß möchte ich hiermit alle Teilnehmer, ob zur Zeit aktiv in der Weitwandergruppe oder nicht, nächst ihren Angehörigen zu den Festlichkeiten zum zehnjährigen Bestehen im Anschluß an die Zielankunft der Walsertalwanderer ins Kleine Walsertal einladen. Am 15.09.95 fährt ab Köln Busbahnhof ein Sonderbus nach Hirschegg. Alles weitere ist auf dem Informationsabend oder unter der Telefonnummer 0214/52649 zu erfahren.

Hans Jürgen Balzuweit



Island 1994

Frühjahrsskifahrt Kölner Haus 1994

Auch dieses Jahr war es wieder soweit,
wir reisten zum Kölner Haus und das nicht nur zu zweit.
Großes Hallo mit Altbekanntem,
einige kamen auch mit Verwandten.
Das Gepäck schnell ausgepackt,
die Betten bezogen, trotzdem ist manch einer noch umgezogen.

Das Wetter war uns nicht so gut gesonnen,
aber Franz empfing uns, wie immer mit Wonnen.
Der erste Tag begann mit Frühstück um Acht,
doch hat die Sonne noch nicht gelacht.
Im Keller wurden die Skier angeschnallt,
und dann im Blindflug die Piste heruntergeknallt.
Gottseidank haben uns Louis und Rudolf gerettet,
und manche Hügel für uns geglättet.
Und trotzdem machte manch einer uns den Garaus,
und fuhr einfach immer geradeaus.
Es wurde noch schlechter, der Schneefall noch dichter,
und es gab furchtbar lange Gesichter.

Doch am Abend wurden wir versöhnt,
denn Franz hat uns mit seiner Kochkunst verwöhnt.
Dank Knoblauch haben wir furchtbar gestunken,
doch fröhlich aus der Gondel gewunken.
Doch einer war durch den Geruch verwirrt,
und hatte sich in der Zahnpastatube verirrt.
Abends kamen wir von der Piste gejettet,
manche hat nur noch das Schmerzwasser gerettet.

Der Tag war schon hart, doch dann kam die Nacht,
und hat uns noch jemand aufs Dach gebracht.

Nach alter Tiroler Manier, fensterlt man hier!



Unsere Franzosen, auch nicht dumm,
tauschten uns eines Tages die Schlüssel um.
Das Örtchen verlegt, da wurd' es uns zu bunt,
da ging es erstmal so richtig rund.

Am vorletzten Tag hatten wir eine tolle Idee,
die Frauen und die Männer fuhren getrennt durch den Schnee.

Mit Kissenbezügen auf dem Kopf bekleidet,
mochten alle die Frauen auf der Piste gut leiden.
Insbesondere wegen der schönen Luise,
denn mit der fuhren sie über die weiße Wiese.
Als die Männer sie gesehen,
bekamen sie in die Beine große Wehen,
so waren sie am Nachmittag nicht mehr gesehen,
und es war um ihre Kunst geschehen.
Und wieder ist eine Woche zu Ende,
was wir erlebt haben, das spricht Bände.
Der Franz für alle ein ‚Echter Freund‘,
wer ihn nicht kennt, hat was versäumt.



Ganz nach dem Motto,
„Wie es Euch gefällt“,
wir kommen wieder in diese
herrliche Welt!

Bibi Steyer
Ursula Schmitz
Trudi Koch

Skitourencamp 1994, Julierpaß

19.3.-23.3.1994

In der ersten Osterferienwoche fand wieder das Skitourencamp unserer Sektion statt. Das Leitungsteam von A bis Z (Arling bis Zaruchas) hatte gut geplant und organisiert. Am ersten Tag war zweistündiges Skifahren für 22 Tourenger in im Skigebiet von Bivio angesagt, anschließend leichtes Steigen und Abfahren im Gelände außerhalb der Piste und zuletzt Übungen mit dem Verschütteten-Suchgerät (VS-Gerät). Am nächsten Tag begaben sich dann drei Gruppen auf die erste Skitour. Die Anfänger mit Stefan und Jigorgos hatten sich die Rocabella als Ziel ausgesucht, die fortgeschrittenen Anfänger starteten mit Walter zum Piz Turba, und die dritte Gruppe - Skitourenläufer mit mindestens zehnfacher Tourenerfahrung - zog mit Michael zum Staller Berg.

Im Laufe der Woche wurden die Gipfel nördlich und südlich des Julierpasses erstiegen. Die Spitzengruppe schaffte an einem Tag natürlich mehrere Gipfel! So wurden wir immer sicherer in der Handhabung der Tourenbindung, der Felle und Harscheisen, lernten eine gute Spur anzulegen, erprobten die Spitzkehre mit 'hoppkick', übernahmen streckenweise die Führung der Gruppe, befragten die Karte, trugen die Ski am Rucksack befestigt die Scharte hoch und manchmal auch im Rückwärtsgang mit dem Gesicht zum Hang wieder runter. Die Aufstiegsspur meiner Gruppe war schon annähernd fachmännisch. Bei idealer Hangneigung, gutem Schnee und viel Glück sahen auch die Abfahrtsspuren ganz ordentlich aus. Aber meist zeichneten wir am Hang in den unberührten Schnee ein sehr kreatives Bild: Wedelspuren, durchkreuzt von raumgreifenden Parallelen, hier und da in aussagekräftigen Akzentpunkten (Plumpslöcher) endend. Am Ende einer Skitour schauten wir noch einmal zum Gipfel zurück. Dort oben sollten wir gewesen sein? Kaum zu fassen! Und dann wurden einzelne Stationen des Tages wieder lebendig: Der gemächliche Anstieg, die abwechslungsreiche Landschaft, das Hocharbeiten im steilen Gelände, die Raststelle mit dem Panoramablick, die Aussicht vom Joch.....

Am Abend war Ausbildung bzw. Weiterbildung angesagt. Reinhold erwies sich als Wetterexperte, Stefan vermittelte die Lawinenkunde. Wissen weiterzugeben, wenn die Zuhörer zu Abend gegessen haben und rechtschaffen müde sind, ist gar nicht so einfach. Aber bei der Schneeprofilanlage oder dem Rutschblocktest an den fol-

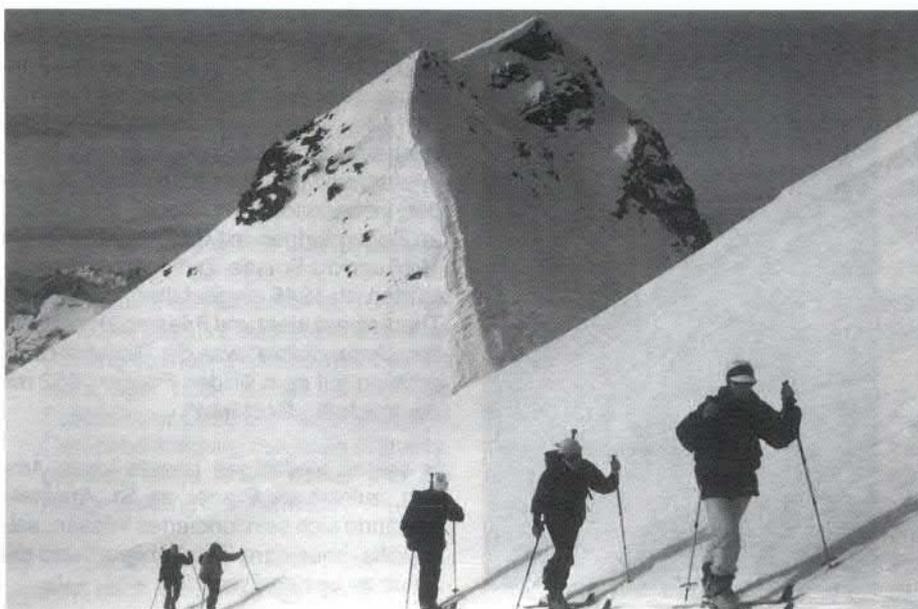


Foto: J. Zaruchas

genden Tagen spürten wir, daß unsere Abendreferenten doch gute Arbeit geleistet hatten. Michael hatte zum Abhören des Wetter- und Lawinenberichtes die Bildung von Kleingruppen angeregt. An jedem Abend hörten drei Teilnehmer den jeweiligen Bericht, besprachen ihn mit Michael und trugen das Ergebnis in eine Schautafel ein. Ermüdungserscheinungen konnten da nur beim Warten vor der Telefonzelle auftreten.

Die theoretische Vorbereitung der großen Lawinenübung fand am Morgen unmittelbar vor dem praktischen Einsatz statt. So konnte sich Michael auf gut ausgeruhte, aufmerksame Zuhörer und Mitplaner verlassen - nur der harte Kern lag um Mitternacht noch nicht im Bett. Im Gelände durften anschließend alle Kursteilnehmer ihre Kenntnisse und Fertigkeiten bei einem simulierten Lawinenunglück beweisen. VS-Geräte, Schneeschaufeln, Sonden, Biwaksäcke und Reiseapotheke kamen zum Einsatz. Die 'Verschütteten' waren nach zehn Minuten geortet und ausgeschauelt.

Am Ende der Skitourenwoche ließ Walter von allen Kursteilnehmern und den sechs Familien-Freizeit-Teilnehmern einen vorbereiteten Rucksack mit roten und grünen Punkten packen. Hauptergebnis: Grüne Karten bildeten die überwiegende Mehrheit. Immer wieder wurden erwähnt:

- gute Organisation
- großer Einsatz aller Ausbilder
- kleine Skigruppen

- Hilfsbereitschaft in den Gruppen
- ausgezeichnetes Tourengebiet (Witzbolde benannten 'Sonne' und 'Bier' als Höhepunkte)

Die wenigen roten Karten bezogen sich einerseits auf Unterbringung und Verpflegung und andererseits auf das Verhältnis von Leistung und Spaß bei den Skitouren. Die anschließende Diskussion zeigte dann, daß Preis und Angebot unseres Ferienhauses durchaus ausgewogen waren. Eine kleine Gruppe war der Meinung, daß Ausbildung, Länge und Schwierigkeitsgrad einzelner Skitouren den Spaß am Tourengehen überlagert hätten. (Unsere Witzbolde vermerkten den Tag im Bett mit Magen- und Darmproblemen als besonders kritikwürdig.) Das Virus hatte übrigens bis zur Heimreise mehr als die Hälfte der Teilnehmer besucht. Auch Heinz konnte deshalb seine praktischen Übungen mit Karte, Kompaß und Höhenmesser nicht durchführen.

Meiner Meinung nach war das ganze Camp eine gelungene Sache. Mit Sicherheit werde ich im nächsten Ausbildungsinfo zuerst nach der Ankündigung 'Skitourencamp 1995' suchen. Sollten wir wieder im Ferienhaus Scalotta in Marmorera untergebracht sein, dann möchte ich noch einmal vom Piz d' Agnel (3205m) die Alpen zwischen Ortler und Monte Rosa überschauen, am Abend darf der Koch erneut sein vorzügliches Wildfondue zubereiten - auch wenn es vom Pferd war! (Geheimtip aus Graubünden)

Anne Trapmann

Karl-Günter Peusquens †



Für uns alle unerwartet verließ uns Karl Günter am 22. Juli. Es war in seinen Ferien, als sein Herz aufhörte zu schlagen. -

Wir denken dankbar zurück an viele Bergfahrten, seit 1942 als junge DAV-Mitglieder, insbesondere im Stubai- und Ötztal, an Begegnungen mit Gleichgesinnten bis 1945 und die Freude, Zeltlager und Ferienfahrten ab 1946 zu gestalten, mit ihm als Theologiestudent und Priester. Höhepunkt der „Jugendjahre“ war die Gipfelkreuzerichtung auf dem Wilden Freiger 1952 mit der Inschrift: „Gott lebt“.

In seinen vielfältigen priesterlichen Ämtern, zuletzt als Pfarrer an St. Aposteln bewährte sich sein fundiertes Wissen, seine stille, aber klare Zielstrebigkeit und die Treue zu seinen Freunden.

Wir wissen, was ein guter Bergkamerad bedeutet und vermissen ihn sehr. Aber wir kannten ihn gut und werden seinen Weg der Suche nach dem Schöpfer, nun ohne seine Hilfe, weitergehen.

Reinhold Stecher, Bischof von Innsbruck, schreibt in seinem Buch „Botschaft der Berge“:

Die Verbindung von Berg und Glaube ist so alt wie die menschliche Kultur.

Wenn wir in St. Aposteln an ihn denken, die moderne Ausmalung dabei betrachten, wird die „Sehnsucht nach dem ganz Anderen“ wieder wach; wie in jungen Jahren gemeinsamer Bergerlebnisse.

Herbert Clemens

Wir gratulieren: Unsere Jubilare 1994

60 Jahre

Dr. Rolf Lenhartz
Christoph Scheibler

50 Jahre

Liselotte Bauer
Maria Franz
Hedwig Hartung
Marianne Hornung
Franz Savelsberg

40 Jahre

Hans Jakob Becker
Luise Bedrich
Ingeborg Bolder
Maja Eicher
Carin Hillen
Karl Henz Irnich
Hans Kerling
Helmut Lembcke
Hans Linden
Klaus Meyer zu Drewer
Dr. Ursula Niemann
Marlene Peck
Dr. Christel Römer
Hans Schneider

25 Jahre

Elisabeth Bosbach
Heinz Josef Bosbach
Bert Bosten
Hans Walter Bühren
Marie Luise Büttgens
Dr. Roswitha Busch
Alfred Cronemeyer
Raimund Espei
Kurt Frischleder
Dr. Manfred Fromme

Birgitt Gebigke
Werner Grelle
Ursula Hacher
Horst Hacker
Johannes Heinemann
Dr. Christa Helm
Dr. Ernst Helm
Karl Horst
Heinrich Hübenthal
Wilfried Kliem
Dr. Waltraud Liesenklas
Heinrich Markard
Dr. Michael Meller
Hermann Josef Merzbach
Hildegard Müller
Karl Heinz Müller
Dr. Dietrich Oehler
Helga Pikulla
Günter Pikulla
Peter Quandt
Bernd Reinisch
Bernd Sakowski
Doris Scholten
Siegbert Scholten
Dr. Renate Scholz
Adelbert Schröder
Elke Stein u. Manfred Stein
Renate Volkmann

Sektion Rheinland-Köln des Deutschen Alpenvereins

Niederschrift über die Mitgliederversammlung am Dienstag, dem 14. 06. 1994 im Kolpinghaus

TOP 1.:

Herr Wahl eröffnet die Versammlung um 19.45 Uhr mit der Begrüßung der Anwesenden. Ein besonderer Gruß gilt dem Hüttenwirt Franz Althaler und seiner Gattin, die als Gäste an der Versammlung teilnehmen.

TOP 2.:

Die Herren Herbert Clemens und Sebastian Huber unterrichten die Anwesenden über aktuelle Probleme um Hexenseehütte, Kölner Haus und Wasserturm Stammheim, die Herren Florian Schmitz und Peter Schönefeld über die hinsichtlich des Klettergartens im Rurtal.

Dabei verdeutlicht Herr Huber seine Ausführungen mit Zeichnungen, die auf die Stirnwand des Saales projiziert werden.

- a) Über die Ursache des Brands der Hexenseehütte können z.Z. nur Vermutungen angestellt werden. Vermutlich ist durch Überhitzung ein Schwelbrand entstanden. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft sind - soweit bekannt - noch nicht abgeschlossen.

Die Hütte ist durch den DAV bei der „Colonia“ gegen Brandschäden versichert. Volle Entschädigung wird nach dem Vertrag aber nur bei Wiederaufbau fällig. Andernfalls besteht nur Anspruch auf Ersatz des Gegenwerts des Inventars.

Nach Abstimmung mit München wird die Hexenseehütte wieder aufgebaut. Bei der Bauplanung können die in 20 Jahren gesammelten Erfahrungen verwertet werden. Die neue Hütte wird zwar die gleiche Fläche haben wie die alte, aber eine etwas andere Raumaufteilung. Sie erhält eine Solaranlage.

Der Bauantrag ist gestellt. In etwa 14 Tagen bis 3 Wochen wird die Kostenermittlung abgeschlossen sein. Mit den Bauarbeiten kann vsl. im August begonnen werden. Wenn das Wetter mitspielt, können sie im September abgeschlossen sein. Die Einweihung erfolgt aber auf jeden Fall erst im nächsten Jahr. Dazu wird zu gegebener Zeit eingeladen.

Als Übergangslösung wird eine neben der Hexenseehütte gelegene kleine

Hütte, die vom Brand verschont blieb, als Notlager hergerichtet. Sie wird auch künftig als Notlager dienen, wenn die Hexenseehütte geschlossen ist. Die Kosten für die entsprechende Ausstattung dieser Hütte trägt der DAV.

- b) Im Kölner Haus wurden einige notwendige Arbeiten durchgeführt. Die tatkräftige Mithilfe des Hüttenwirts, dem hierfür Dank gebührt, half in beachtlichen Umfang Kosten einzusparen. Einiges bleibt aber noch zu tun: Zusätzliche Toiletten und Duschen, Beseitigung der Geruchbelästigung durch die Kläranlage, Bau eines Abfallraumes und die Neugestaltung der Terrasse.
- c) Zum Wasserturm in Köln-Stammheim wird nach einem kurzen Bericht über die Vorgeschichte und das, was bisher geschehen ist, dargelegt, wie die vorhandenen Räumlichkeiten effektiv genutzt werden könnten. Die Realisierung einzelner Vorstellungen, so z.B. die eines Glasdaches, ist nur mit vorheriger Zustimmung der Denkmalschutzbehörde möglich.

Zunächst muß aber der Stadtrat entscheiden, ob und unter welchen Bedingungen die Stadt den Wasserturm (zunächst auf 30 Jahre mit Anspruch auf Verlängerung) an die Sektion vermietet.

Zur Zeit werden die Kosten für die Instandsetzung und den Ausbau ermittelt. Danach muß zunächst die Frage der Finanzierung geklärt werden. Abgesehen von einer Rückstellung der Stadt Köln für diesen Zweck in Höhe von 80.000 DM im Haushaltsplan für 1994 ist vom DAV mit einer Beihilfe von mindestens 10, maximal 30% der Kosten für die Kletteranlage zu rechnen. Nach weiteren Quellen (z.B. Jugendarbeit, Denkmalschutz und Landessportbund) muß noch intensiv geforscht werden.

- d) Der derzeitige Zustand im Klettergarten ist für die Kletterer absolut unbefriedigend, die Information der Interessenten mangelhaft. Und sollten Wanderer annehmen, das geht uns gottlob nichts an, so dürften sie sich unter Umständen in nicht allzuferner Zukunft wundern! Jedenfalls sieht sie der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) - nach den

Erfolgen bei Kanuten und Kletterern - nunmehr anscheinend als nächste Zielgruppe an, der die Flügel kräftig gestutzt werden sollten. Im Hinblick auf eine ausgewogene Abgrenzung zwischen Naturschutz und Naturnutz sitzen wir deshalb alle mehr oder weniger in einem Boot!

Die derzeitige Regelung für Kletterer, die im Rurtal klettern wollen, ist folgende:

Man ruft die Sektion Düren an, erhält von dort einen Fragebogen, den man ausfüllt und zurückschickt, entrichtet einen Obulus (DAV-Mitglieder 10,00 DM) und wird in eine Kartei aufgenommen. Dann kann man sich (mindestens 2 Tage vorher) jeweils dienstags zwischen 18 und 20 Uhr fernmündlich für die folgende Woche an einem oder mehreren Tagen anmelden. Je nach Andrang erhält man dann eine Zu- oder Absage. Wichtig: hat man sich für Mittwoch vormerken lassen und es regnet an diesem Tag in Strömen (oder eine anderweitige Verhinderung hält einen fern), dann hat man Pech gehabt: Statt am verregneten Mittwoch am sonnigen Donnerstag - geht nicht!

Im Grunde ist das Klettern in der Eifel - wenn man es mit der Vergangenheit vergleicht - praktisch tot. Jedenfalls sieht man dort nur noch wenige Kletterer, so am vergangenen Wochenende etwa 25, allerhöchstens aber 50 (statt der 300, die zugelassen wären)! Offenbar sind viele aktive Kletterer ausgestiegen, als sie erkannten, daß das Problem des Kletterns in der Eifel unhaltbar wurde. Sie werden jetzt wohl regelmäßig in Gebiete fahren, in denen Kletterer (wie lange noch?) etwas größere Freiräume haben.

Die geringe Ausnutzung des Kontingents könnte sich allerdings überaus negativ auf Bemühungen auswirken, die Rücknahme von Felsperrungen zu erreichen.

Im Konzept von Kreis und Regierungspräsident stecken Widersprüche. Das sind Ansatzpunkte für neue Verhandlungen. Die Sektion Rheinland-Köln hatte bereits im Vorfeld auf andere Wege zur Erreichung günstigerer Ergebnisse hingewiesen, die aber nicht verfolgt

wurden. Die Arbeitsweise im Arbeitskreis Nordeifel wurde neu geregelt und seine Zuständigkeit erheblich erweitert. Auch entsenden alle Betroffenen Sektionen und Vereinigungen jeweils 2 Vertreter, die volles Mitsprache- und Stimmrecht haben.

Der Arbeitskreis sollte seine Bestrebungen zunächst darauf richten, die Interessen zu koordinieren, Reibungsverluste zu minimieren, Animositäten abzubauen, Konzepte zu erarbeiten und die Presse in geeigneter Weise für die Vertretung seiner Vorstellungen zu gewinnen.

Begleitend zur jetzigen Kletterregelung im Klettergarten laufen wissenschaftliche Untersuchungen der Landesanstalt für Ökologie und Landschaftsschutz (LÖL). Die Mitarbeit von Kletterern an diesem Projekt ist wünschenswert, kann für deren ureigenste Interessen nur vorteilhaft sein.

- Zu den Baumaßnahmen am Kölner Haus wird gefragt, weshalb schon wieder aufwendige Instandsetzungsarbeiten erforderlich seien, wo doch erst vor wenigen Jahren ein umfangreiches Modernisierungsvorhaben durchgeführt worden sei.

Herr Huber antwortet darauf, die bereits durchgeführten Arbeiten seien zur Unfallverhütung und zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit in Betriebsablauf erforderlich gewesen. Eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit komme aber letztlich der Sektion wieder zugute.

Die Arbeiten im Naßraum-Bereich sind notwendig, um das Haus gegenüber kommerziellen Betrieben konkurrenzfähig zu halten.

Die Terrasse ist undicht. Um Schäden an der Bausubstanz des Hauses zu verhüten, ist eine Sanierung unabdingbar. Deshalb bietet es sich an, bei dieser Gelegenheit die Terrasse mit vergleichsweise geringem Mehraufwand in einer den Bedürfnissen besser angemessenen Gestaltung zu erneuern.

Ein Raum zur Verwahrung des Abfalls bis zum Abtransport ist aus verschiedenen Gründen unbedingt erforderlich.

- Zu den Planungen für den Wasserturm wird die provokative Frage gestellt, ob die ohne Zweifel sehr hohen Kosten für die Renovierung und den Ausbau angesichts der verschwindend geringen Zahl potentieller Nutzer aus den Reihen der

Sektion überhaupt vertretbar sein. Obwohl der Frager - offenbar überrascht - erkennen muß, daß nicht eben wenige aktive Kletterer an der Mitgliederversammlung teilnehmen, beharrt er auf seinem grundsätzlich ablehnenden Standpunkt.

Die Versicherung des Versammlungsleiters, Anmietung und Ausbau würden nur dann erfolgen, wenn dies ohne Beitragserhöhung für diesen Zweck machbar sei, ist für die Gegner des Vorhabens kein stichhaltiges Argument, welches sie veranlassen könnte, ihre Bedenken aufzugeben.

Das bewirken auch nicht Hinweise darauf, daß

- die heutige Jugend Aktion verlange und eine Kletteranlage somit eine Planung in die Zukunft sei,
- der Wasserturm ja nicht nur als Kletteranlage genutzt werden solle, wodurch anderweitig anfallende Kosten eingespart werden können,
- die kürzlich wirksam gewordene kurzfristige Kündigung des neben der Geschäftsstelle gelegenen Jugendraums als Vorwarnung hinsichtlich dieser gelten könne.

Dann werden noch einmal konkrete Zahlen gefordert, obwohl dies bei dem derzeitigen Planungsstand - vgl. Ausführungen unter Ziff 2 c) - überhaupt nicht möglich ist.

Schließlich erklärt Herr Wahl, die Frage, ob der Wasserturm angemietet und ausgebaut werden soll, wird den Mitgliedern der Sektion erneut gestellt, wenn alle für die Beurteilung erforderlichen Zahlen vorliegen.

Der Fortführung der Vorermittlungen und der Planung stimmt die Versammlung bei 6 Gegenstimmen und 29 Enthaltungen zu.

- Vertreter der Klettergruppe werfen dem DAV vor, er habe im Bezug auf den Klettergarten gegenüber den Behörden und dem Naturschutz eine zu weiche Politik betrieben.

Der jetzigen Regelung für den Klettergarten hätten die Kletterer nicht zugestimmt.

An Aktionen der Kletterer müßten sich auch Nichtkletterer beteiligen, denn wenn die geplante Naturschutzverordnung in Kraft trete, werden nicht nur die Kletterer, sondern alle betroffen, auch Radler und Wanderer.

Der Vorstellung, eine regere Nutzung der angemieteten Felsen sei künftigen Verhandlungen förderlicher als ein Wegbleiben der Kletterer, wird widersprochen. Das ortsansässige Gewerbe beklagt bereits einen Rückgang der Umsätze durch das Ausbleiben von Kunden aus der Kletterszene. Das Einwirken auf die Stadtverwaltung von dieser Seite her sei ohne jeden Zweifel wirkungsvoller als irgendeine Aktion des DAV.

Auch nach Ansicht des Vorstandes der Sektion war das Verhalten der Vertreter der Interessen des DAV nicht optimal, aber Vertreter der Sektion waren an den maßgeblichen Verhandlungen nicht beteiligt. Auch sie wurde über die Ergebnisse erst nachträglich informiert. Inzwischen gelten für Arbeitsweise und Aufgaben des Arbeitskreises Nordeifel neue Richtlinien, und es ist zu hoffen, daß sich das auszahlt.

Richtig ist, daß in bestimmten Kreisen von Zeitgenossen Vorstellungen bestehen, die darauf hinzielen: Natur ja, soviel wie irgendmöglich, aber möglichst weitgehend ohne (nur störende) Menschen darin!

Ob eine Verweigerung der Nutzung der bessere oder der schlechtere Weg ist - darüber läßt sich streiten. Wenn aber die Leute der LÖL bei ihrer Arbeit nur von Mitmenschen der anderen Seite unterstützt werden, darf man sich nicht wundern, wenn deren Bericht mit mehr oder weniger intensiv grüner Tinte geschrieben wird (und wenn es ganz dick kommt, auch noch auf grünem Papier!).

TOP 3.:

Stehend gedenken die Anwesenden der seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder der Sektion.

TOP 4.:

Die anwesenden Jubilare erhalten die Ehrenzeichen und ein kleines Geschenk. Sie haben außerdem Anspruch auf eine Vergünstigung beim Besuch des Kölner Hauses. Ggf. bitte bei der Geschäftsstelle nachfragen!

TOP 5.:

Der Rechenschaftsbericht des Vorstandes ist auf den Seiten 8-12 der „Gletscherpalten“, Heft 1/94 schriftlich niedergelegt. Zusätzliche Fragen hierzu werden nicht gestellt. Herr Wahl dankt den Mitgliedern des Vorstandes für die von ihnen geleistete Arbeit.

TOP 6.:

Der Kassenbericht liegt allen Anwesenden schriftlich vor. Zu dem in der Vermögensrechnung für das Kölner Haus ausgewiesenen Verlust wird erläuternd angemerkt, daß es sich hier um keinen echten, sondern um einen Bilanzverlust handelt, bedingt durch hohe Abschreibungen, die höher sind als der reale Wertverlust.

Zusätzliche Fragen werden nicht gestellt.

TOP 7.:

Herr Wiencke berichtet über die bei der Kassenprüfung getroffenen Feststellungen. Erfreulicherweise sei ein Anstieg der Einnahmen beim Kölner Haus zu verzeichnen. Kassenführung und Abrechnung waren in Ordnung. Auch die Abrechnungen der Gruppen waren nicht zu beanstanden. Dafür dankt er den Gruppenleitern.

Aufgrund der getroffenen Feststellungen schlägt er der Versammlung die Entlastung des Vorstandes vor.

TOP 8.:

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 9.:

Alle Wahlen - mit Ausnahme zu e) - erfolgen mit einstimmiger Zustimmung der Versammlung öffentlich durch Handzeichen.

- a) Die Wahl des ersten Vorsitzenden leitet Herr Brehm.

Herr Dr. Dries hatte im Frühjahr d. J. sein Amt als 1. Vorsitzender niedergelegt und war zu einer Revidierung dieser Entscheidung nicht zu bewegen. Der Vorstand hatte deshalb für dieses Amt gem. § 13 Abs. 3 der Satzung Herrn Heinz Wahl als Ersatzmitglied berufen. Herr Brehm sprach im Namen der Sektion Dr. Karl-Heinz Dries für dessen 22 Jahre währende Vorstandsarbeit Dank und Anerkennung aus. Die Versammlung unterstrich diese Worte mit einem großen Applaus.

Herr Wahl ist bereit, das Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen. Er wird ohne Gegenstimme bei 5 Enthaltungen gewählt und nimmt das Amt an.

Nach seiner Wahl übernimmt er wieder die Leitung der Mitgliederversammlung.

- b) Zurückgetreten von seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender war Herr Klinkhammer. Für dieses Amt hatte der Vorstand Herrn Heinz Arling als Ersatzmitglied berufen.

Auch Herr Arling stellt sich der Wahl für dieses Amt. Er wird ohne Gegenstimme

bei 10 Enthaltungen gewählt und nimmt das Amt an.

- c) Wegen Ablauf der Amtszeit ist der Naturschutzreferent neu zu wählen. Herr Arling wird als Naturschutzreferent bei 6 Gegenstimmen und 29 Enthaltungen wiedergewählt.

- d) Wegen zwischenzeitlichem Ausscheiden der Gewählten (Sportklettern, Touren) oder in neue Positionen des Beirates werden in Einzelwahl gewählt:

- Herr Hermann Löbbel (nicht anwesend) - Sportklettergruppe - bei 6 Gegenstimmen und 15 Enthaltungen und
- Herr Christian Müller - Tourenggruppe - bei 1 Gegenstimme und 29 Enthaltungen,
- Herr Burkhard Frielingsdorf - Familiengruppe - bei 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen.

Alle nehmen die Wahl an.

- e) Für einen neuen Sitz im Beirat, verbunden mit der Aufgabe des stellvertretenden Hüttenwartes für das Kölner Haus und die Hexenseehütte, stellen sich 3 Kandidaten zur Wahl. In geheimer Wahl erhält (bei 1 ungültigen Stimme und 3 Enthaltungen)

Herr Michael Strunk 99 Stimmen, Herr Albert Blohm 23 Stimmen und Herr Josef Schmitz 23 Stimmen. Damit ist Herr Michael Strunk gewählt. Er nimmt die Wahl an.

- f) Als Kassenprüfer werden gewählt:

- Herr Günter Breuksch bei 3 Gegenstimmen und
- Herr Ullrich Wiencke bei 1 Gegenstimme.

Beide nehmen die Wahl an.

- g) Herr Klinkhammer hat auch sein Amt als Ausbildungsreferent niedergelegt. Das Ausbildungsprogramm 1994 wird er aber noch verantwortlich betreuen. Da seine Amtszeit erst 1995 abgelaufen wäre, wird bei der diesjährigen Mitgliederversammlung auf die Wahl eines Nachfolgers verzichtet. Vsl. steht ab 1995 Herr Stefan Philipp für dieses Amt zur Verfügung (ggf. bis zur nächsten Mitgliederversammlung auftragsweise).

TOP 10.:

Die derzeitige Satzung ist überholt und in verschiedenen Passagen unklar oder widersprüchlich. Von Hauptversammlungen des DAV beschlossene und für alle Sektionen verbindlich der Mustersatzung für die Sektionen durchgeführte Änderungen wurden nicht übernommen. Deshalb und um die Voraussetzung für eine effektivere Arbeit im Vorstand zu schaffen, wurde eine neue Satzung für die Sektion erarbeitet. Der Entwurf wurde den Mitgliedern als

Beilage zur Ausgabe 1/94 der „Gletscherpalten“ übersandt. Vorbehalte des Amtsgerichts Köln als zuständiges Registergericht und des DAV machten zwischenzeitlich Überarbeitungen des Entwurfs notwendig. Die Änderungen gegenüber dem verteilten Entwurf sind in einem Berichtigungsblatt zusammengefaßt, das jedem Teilnehmer der Mitgliederversammlung vorliegt.

Nach einer Debatte - die sich besonders an dem Begriff „parteilich“ oder „politisch“ entzündete wird der Entwurf zur Satzung mit den Änderungen laut Berichtigungsblatt (aber ohne weitere Änderungen) mit 12 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen (bei 149 erschienenen stimmberechtigten Mitgliedern) angenommen.

Es wird hierzu aber folgender **Beschluß** gefaßt:

Der Vorstand erhält den Auftrag, zur nächsten Jahreshauptversammlung des DAV den Antrag zu stellen, in § 2 Abs 3 der Mustersatzung das Wort „politisch“ in „parteilich“ zu ändern.

TOP 11.:

Der Kostenvoranschlag für 1994 wird ohne Frage und Einwand einstimmig angenommen.

TOP 12.:

- Frau Jaubcova beklagt sich über eine unzumutbare Behandlung beim Besuch des Eifelheims. Den Namen ihres Kontrahenten bei diesem Vorfall kann sie nicht nennen. Dieser meldet sich aber unaufgefordert: Herr Hans Schmitter.

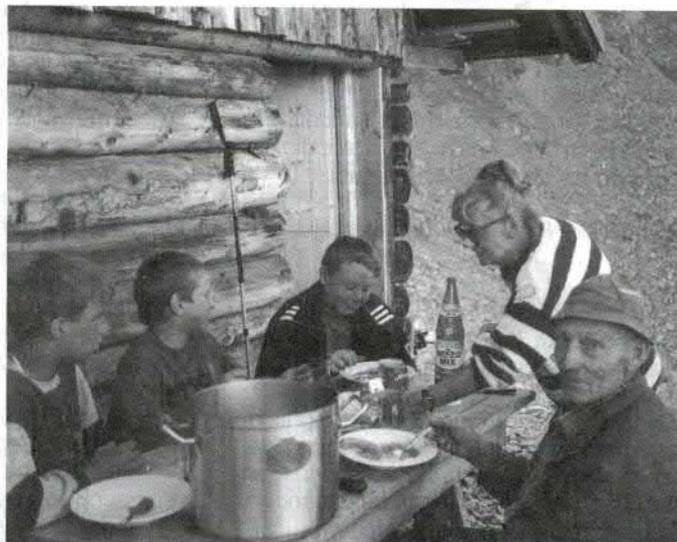
Die Meinungsverschiedenheit ist kein Fall, der durch die Mitgliederversammlung entschieden werden muß, sondern fällt in die Zuständigkeit des Ältestenrats.

- Herr Althaler begrüßt alle Anwesenden und schließt kurze verbindliche Worte mit einer an alle Anwesenden gerichteten Einladung zum Besuch des Kölner Hauses.
- Das Ende der Mitgliederversammlung kündigt Herr Brehm traditionsgemäß mit einem - diesmal besonders kurz gefaßten - launigen Schlußwort an.
- Um 23.10 Uhr schließt Herr Wahl die Versammlung mit einem Dank an die Anwesenden für ihre Teilnahme und Mitarbeit.

Protokoll: Karl Horst

Versammlungsleitung: Heinz Wahl

Neues vom Hexensee



Nach Ankunft wurden die Teilnehmer davon verständigt, daß vom Hüttenreferat München (bzw. der Versicherung) ein Aufräumungsstop verhängt wurde, weil erst Anfang Juli die Staatsanwaltschaft das Verfahren zur Klärung der Brandursache eingestellt hatte.

Nach umfangreichen Bemühungen (Huber, Clemens, Telf. und Fax) kam am 12.8. die Freigabe durch die COLONIA VERSICHERUNG, und sofort wurden von Franz Althaler Arbeiter angesprochen. Herbert Clemens hat für Container und Hubschrauber Angebote eingeholt und anschließend entsprechende Aufträge erteilt. Wir (H. Clemens, E. Daniels und W. Dunst) gingen dann am 14.8. zum Brandplatz Hexenseehütte und trafen dort in der neu eingerichteten Kl. Biwakhütte (5 Schlafplätze, Herd, Gaskocher, Tisch, Bank, Stühle) Dr. Petra Minderer aus Münster, die seit Ende Juni botanische Arbeiten leistet und u.a. für die Sektion eine Arbeitshilfe zur Wiederbegrünung erstellen wird.

Wir waren erschrocken, wie verheerend die Brandstelle aussah, da bei den Winterbegehungen (Althaler, Clemens mit Weber vom DAV-München am 2.2. und 12.4.) durch hohen Schnee die ganze Auswirkung des Brandes nicht zu erkennen war.

1. Die kommenden Stunden und Tage waren ausgefüllt mit: Sichtung und Säuberung des Geländes. Durch mehrere Stürme waren Dachteile, Dosen, Hölzer u.a. weit im Umkreis zerstreut und teilweise 120 m tief den Hang hinunter geflogen. Bereits Bernd Koch und ein Bekannter von Dr. Minderer hatten viele Dosen gesammelt und in Säcke verpackt.

2. Die Helfer aus Serfaus (Siegfried + Josef Althaler, Stefan Hangel, Nenat Dupalo-

vie, Martin Thurnes, Michael Schöpf, Paul Ivic, und Egon Schöpf) hatten schwere und vielfältige Tätigkeiten zu bewältigen. Die Dachbleche mußten in transportfähige Stücke zerschnitten werden. Eine weitere schwierige Arbeit war die Entsorgung (Ausbringung) der Fakalien, die erstaunlicherweise gut kompostiert waren (keine Papierreste). Die 1/3 angebrannten beiden Plastikbehälter der Toilettenanlage (Fa. Berger, Hamburg) wurden als Transportbehälter genutzt und abgeflogen.

3. Zur besseren Versorgung (Kochen, Spülen, Reinigungsarbeiten) haben wir eine 2. Wasserstelle bei der Biwakhütte eingerichtet. Für alle (Hüttendienst/Helfer) wurden Frühstück, Mittag- und Abendessen zubereitet.

4. Nachdem die Fluggesellschaft nur Betonbehälter mit Schüttklappe verwenden kann, mußte alles entsprechend verkleinert oder für Transportnetze in Müllsäcke verpackt werden.

5. Da die auf der alten Fundament/Betonplatte aufgebrauchte Dach-Teerpappe (zur Isolierung) und teilweise das Holzgitter (Fußbodengrundlage) noch unbeschädigt erhalten waren, gehen wir davon aus, daß das Fundament nicht durch Hitze gelitten hat.

6. Zur Wasserversorgung wurde festgestellt, daß unsere Quelle (am Ende des gegenüberliegenden Kars vom Hexenkopf) u.U. im Winter nicht schüttet (Auskunft beim Wasserexperten der Tiroler Landesregierung). Es wird daher vorgeschlagen, vorerst eine zweite Wasserleitung vom Zulauf Hexensattel-Hexensee zu graben (Bagger) und zu verlegen. Die Messungen ergaben, daß hierzu eine Schlauchlänge von 300m

erforderlich ist. Wir empfehlen 320m Schlauchleitung bei den „Betonflügen“ im September mitzuliefern. Diese zweite Wasserleitung sollte an einem 2. Brunnen zur Seeseite hin entwässern. Der alte Brunnen ist fast unbeschädigt weiter verwendbar.

Die Trasse der zukünftigen, zweiten Wasserleitung wurde mit Holzpflocken abgesteckt und hat auf 300 m 15-20 m Gefälle. Die „Zapfstelle“ ist mit Schlauchstück kenntlich gemacht. (Paul Ivic wurde vor Ort informiert).

Nachdem nun der Hüttenplatz gesäubert nun ist und alle rechtlichen Dinge geregelt sind, kann die endgültige Planung für den Neuaufbau beginnen. Bereits am 20.8.94 war eine Kommission des Hüttenreferates (DAV-München) vor Ort und hat dem Vorstand und dem von uns beauftragten Architekten Sebastian Huber ihre Vorstellungen mitgeteilt.

Wenn nun keine weiteren Verzögerungen (Zustimmung des Hauptvereins) eintreten, kann mit dem Wiederaufbau begonnen werden. Wir hoffen, daß noch im Herbst das Fundament (Beton) unter Mitverwendung der alten Platte gegossen und die Aufträge zur Vorfertigung erteilt werden, damit im Frühsommer 95 alles eingeflogen werden kann.

Wenn alles planmäßig verläuft planen wir für den 20.8.95 die Einweihungsfeier, verbunden mit zwei Bergwanderwochen (12.-20.8. und 20.-27.8.95) Wir hoffen dann, viele Mitglieder auf dem Kölner-Haus bzw. der Neuen Hexenseehütte wiederzusehen.

H. Clemens und W. Dunst

KÖLNER HAUS

Winter - Preisliste 1994/95

Das Kölner Haus ist vom 10.12.94 bis 22.04.95 geöffnet und bewirtschaftet.
Die Hexenseehütte ist am 1.02.94 abgebrannt. Sie soll jedoch wieder aufgebaut werden. Die Sektion plant die neue Hütte im Sommer '95 einzuweihen.

Nächtigungsgebühren			
	AV - Jugend	AV - Mitglied	Nichtmitglied
Bett	100,00 ÖS	100,00 ÖS	140,00 ÖS
Lager	50,00 ÖS	60,00 ÖS	80,00 ÖS
Notlager	/	/	/

Umweltabgabe	
Es besteht Wäschezwang , bitte bringen Sie einen Schlafsack mit! Falls keine Bettwäsche/Schlafsack mitgebracht wird, ist eine Umweltabgabe (Wäschegebühr) zu entrichten:	
Bettwäsche/Schlafsack (einmalig)	35,00 ÖS
DAV-Leichtschlafsack (Kauf)	150,00 ÖS
1 Handtuch (einmalig)	10,00 ÖS

sonstige Gebühren	
Duschbenutzung (je Benutzung)	25,00 ÖS
Rettungsschilling (in Nächtigungsgebühr enthalten)	1,50 ÖS
Gepäckversicherung (in Nächtigungsgebühr enthalten)	0,20 ÖS

Pensionskosten (ohne Nächtigung)	
Halbpension (Abendessen und Frühstück)	260,00 ÖS
Hüttenfrühstück	80,00 ÖS

Vergünstigung nur für AV-Mitglieder (bitte vor der Bestellung unaufgefordert ausweisen)	
Bergsteigeressen	70,00 ÖS
Bergsteigergetränk (1/2 Liter)	18,00 ÖS
Teewasser (1 Liter incl. 2 Tassen)	18,00 ÖS
Geschirrbeistellung (pro Person und Mahlzeit)	15,00 ÖS

Kinderermäßigung:	
Bis einschl. 5 Jahre :	Nächtigung frei Halbpension frei, wenn bei den Eltern mitgegessen wird.
Vom 6. bis einschl. 13. Lebensjahr:	Nächtigung und Halbpension 50 % Ermäßigung

Mit Erscheinen dieser Preisliste verlieren alle bisherigen Preise die Gültigkeit.

Bankverbindung: Spar- und Vorschaukasse Serfaus, Kto.-Nr. 540-04691-4, BLZ: 45850

Anschrift: Kölner Haus - Franz Althaler -, A 6534 Serfaus-Tirol, Tel.: 05476-6214/6454
Sektion Rheinland Köln, Gereonshof 49, D 50670 Köln, Tel.: 0221-134255

Da das Kölner Haus eine AV-Hütte ist, gilt hier die Hüttenordnung des Alpenvereins für die Hüttenkategorie II.

Reservierung
Eine Reservierung wird erst verbindlich, wenn innerhalb von 10 Tagen nach erfolgter Bestätigung der Reservierung eine Anzahlung von 200,00 ÖS je Person erfolgt ist. Diese Anzahlung verfällt, sollte eine Abmeldung später als 4 Wochen vor dem reservierten Termin eingehen. Diese Anzahlung kann direkt auf das o.g. Konto erfolgen oder per Euro-Scheck (kostengünstiger).

Hinweis:
Die letzte Seilbahn fährt gegen 16.00 Uhr. An der Seilbahn sind 10 Parkplätze für die Besucher des Kölner Hauses reserviert. Sollten diese Parkplätze bereits besetzt sein, so steht der große Parkplatz vor dem Ort zur Verfügung.

Wir wünschen allen Gästen des Kölner Hauses einen angenehmen und erholsamen Aufenthalt mit dem Bergsteigergruß :

Zeit lassen

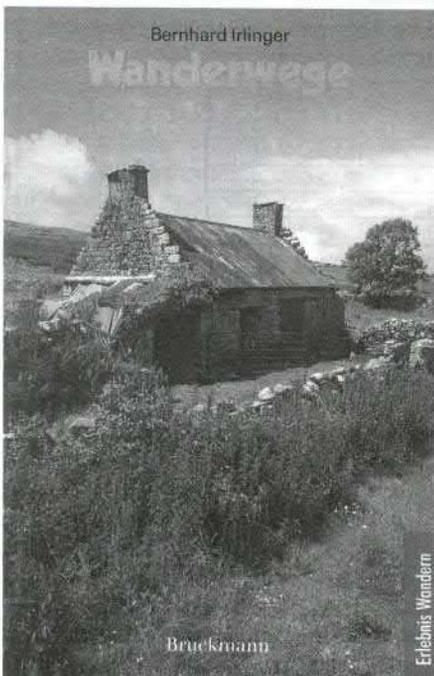
Buchbesprechungen

Wanderwege in Irland

Bernhard Irlinger
Bruckmann Verlag

Die 40 hier beschriebenen Routen bewegen sich hauptsächlich entlang der bergigen Küstenlinie. Vor allem die Westküste, von den Halbinseln Cork und Kerry im Süden bis hinauf nach Donegal im Norden, bietet eine ungeahnte Fülle abwechslungsreicher Touren. Nordirland wurde wegen der bekannten politischen Probleme ausgespart.

Zu den einzelnen Wanderungen werden die kulturellen Sehenswürdigkeiten wie auch alle notwendigen Reiseinformationen, vom Startplatz bis zu Unterkunft und Verkehrsanbindungen, in aller Ausführlichkeit geliefert. Sie beruhen auf eigenen Recherchen des Autors, der seine schon lange bestehende Liebe zu den Menschen und der Landschaft Irlands auf mehreren Reisen verstärkt hat.



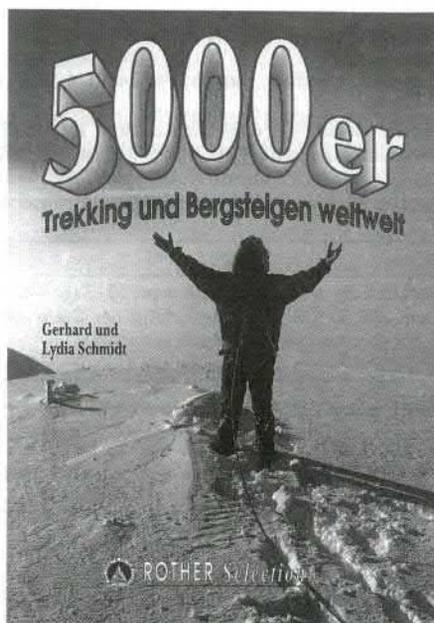
5000er

Trekking und Bergsteigen weltweit

Gerhard und Lydia Schmidt
Bergverlag Rudolf Rother

Dieser Band aus der Reihe „Rother Selection“ präsentiert 33 Fünftausender: die beliebtesten und bekanntesten der Welt, verteilt auf vier Kontinente und insgesamt 14 Länder. Die vorgestellten Trekkingtouren und Gipfelbesteigungen sind dabei eingebunden in die Tradition und die Kultur der jeweiligen Region - indianische Geschichte in Süd- und Mittelamerika, mystische Religiosität im Himalaya, islamische Revolution am Demawend, Politik und Bibel in Ostanatolien und die schweren Atemzüge eines sich wandelnden Rußland im Kaukasus. Vor allem aber bietet das Buch Gipfelerlebnisse für jedermann: technisch einfache Trekking-Ziele für den Wanderer, traumhafte Gletschertouren und Kletterpartien in Schnee und Eis für den versierten Alpinisten, Skiabfahrten im Pulverschnee für den Tourenger. So spannt sich der Bogen von den leicht erreichbaren Trekkinggipfeln des Himalaya über die Fünftausender Ostafrikas und des Nahen Ostens bis hin zum schönsten Berg der Welt, dem Alpamayo.

Gerhard und Lydia Schmidt haben die meisten Touren in den Jahren 91/92 durchgeführt - die detaillierten Routenbeschreibungen und die Kartenskizzen sind also auf neuem Stand und geben einen Überblick über die derzeitigen Gegebenheiten vor Ort. Darüber hinaus enthält der nach Reiseländern gegliederte Band wichtige Informationen und wertvolle Tips zu Akklimatisation und Ausrüstung, Anreise und Übernachtungsmöglichkeiten, Reisezeit, Impfvorschriften und vielem mehr.



Meteorologischer Kalender 1995

ISBN 3 - 928903 - 05 - 5

„Atmosphärisch-optische Erscheinungen“ ist das Thema des nunmehr 13. Meteorologischen Kalenders.

Der Meteorologische Kalender 1995 enthält 13 Farbbilder (DIN A 3 = 29 x 4,5 cm). Nicht nur Regenbogen, Halo und Dämmerungserscheinungen werden vorgestellt, sondern auch Nebelbogen, Polarlicht und Gegenlicht-Stimmungen. Weiterhin werden seltene und spektakuläre Erscheinungen wie Fata Morgana, Grüner Strahl und durch Pollen veränderte Koronae („Höfe“) um die Sonne gezeigt.

Der Meteorologische Kalender 1995 bietet erklärende Texte zu den Bildern (in Deutsch und Englisch), außerdem werden in einer gesonderten Rubrik einige der optischen Erscheinungen ausführlicher mit farbigen Bildern und Grafiken erläutert.

Der Meteorologische Kalender 1995 setzt die im Vorjahr begonnene Extremwert-Serie fort mit weltweit tiefsten Luftdruckwerten, größten Niederschlagsmengen, raschesten Temperaturänderungen, den Jahrhundert-Blizzards in den USA sowie den größten Temperaturunterschieden in Deutschland. Außerdem enthält er wieder die Sonnenauf- und -untergangszeiten für ganz Europa als Grafik.

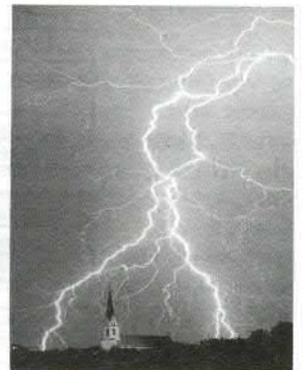
Der Meteorologische Kalender 1995 hat eine Klarsichtfolie als Schutz für das Deckblatt, Spiralbindung und eine feste Papprückwand.

Die Bilder des Meteorologischen Kalenders 1995 sind auch als Meteorologischer Postkarten-Kalender 1995 (16 x 16 cm) erhältlich. (ISBN 3-928903-06-3).

Kalender

DMG-Mitgliederpreis:
DM 22,50, ab 10 Stück DM 20,-,
Ladenpreis: DM 32,

Postkarten-Kalender:
DMG-Mitgliederpreis:
DM 10,-, ab 10 Stück DM 9,-,
Ladenpreis: DM 14,-.



Gesucht - Gefunden

Aufruf!!!!

An die Mitglieder der Sektion!

Die Eröffnung eines alpin-historischen Museums in Köln ist mein Ziel.

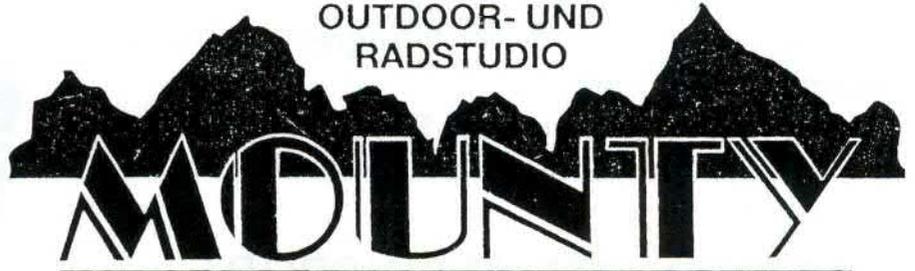
Dazu sammle ich:

- alte Bergsportausrüstung (Sommer und Winter)
- entsprechende Bekleidung
- alpine antiquaristische Literatur
- Fotos, Dias und Filme
- Ansichtskarten, Landkarten
- und alles übrige, was mit dem alpinen Sport in Verbindung steht.

Bitte nichts wegschmeißen!

Rufen Sie mich lieber an:
Reinhold Kruse,
Schillstraße 7, 50733 Köln,
Tel. 02 21 / 76 31 48

OUTDOOR- UND
RADSTUDIO



MENSCH & TECHNIK FÜR NATUR & FREIZEIT

Wer richtig »abdampfen« kann, fühlt sich wohler und hat mehr Freude an seiner Wanderung oder Bergtour! Darum raus aus der nassen Baumwolle und rein in funktionelle Outdoor-Bekleidung aus Gore-Tex, Microfaser, Schoeller-Hightech, Polartec u.a.! Wir führen eine große Auswahl derartiger Bekleidung von namhaften Herstellern sowie sinnvolles Zubehör! Über Ihren Besuch würden wir uns freuen!

Wingertsheide 13 · 51427 Bergisch Gladbach-Refrath
Fon: 02204/21722 · Fax 02204/21752



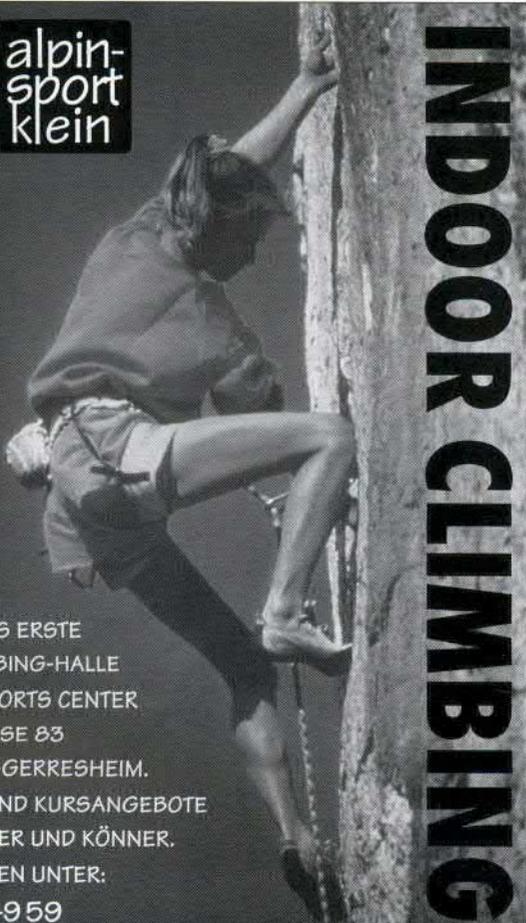
Kletterführer — Wanderführer und Karten
Alpine Literatur und Bildbände in bewährter Tradition immer vorrätig bei



Buchhandlung C. Roemke & Cie.

Apostelnstraße 7, 50667 Köln 1, Telefon 2 57 37 17

A alpin-
sport
klein



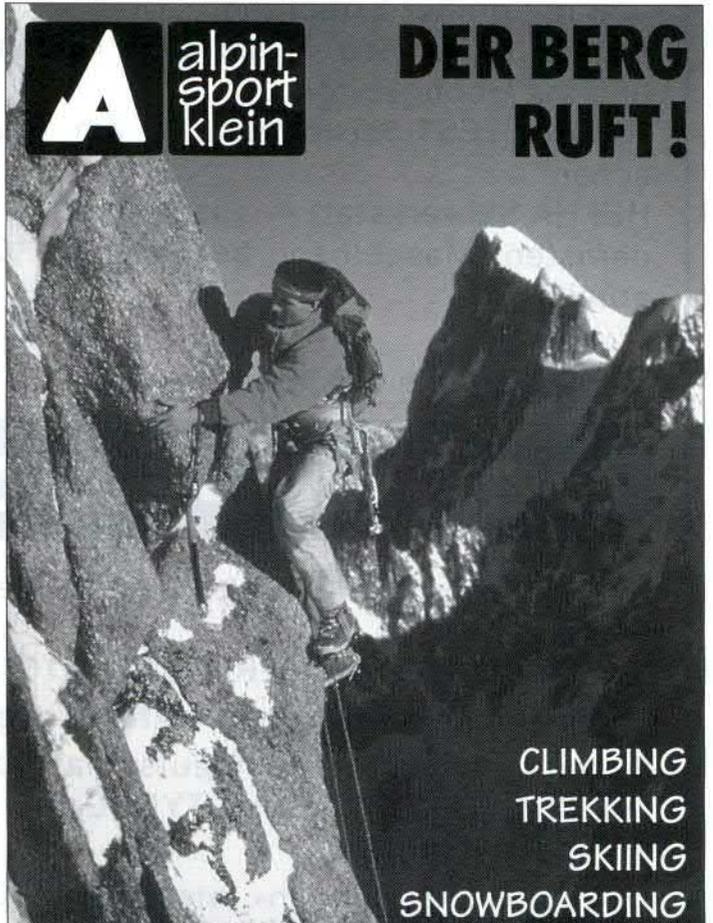
INDOOR CLIMBING

DÜSSELDORFS ERSTE
INDOOR-CLIMBING-HALLE
IM COSMO SPORTS CENTER
DIEPENSTRASSE 83
DÜSSELDORF-GERRESHEIM.
TRAININGS- UND KURSANGEBOTE
FÜR EINSTEIGER UND KÖNNER.
INFORMATIONEN UNTER:
02 11 - 32 49 59

ALPINSPOKRT KLEIN · BAHNSTR. 2 - NÄHE KÖ · 40212 DÜSSELDORF · TEL. 0211 / 32 49 59

A alpin-
sport
klein

**DER BERG
RUFT!**



CLIMBING
TREKKING
SKIING
SNOWBOARDING

ALPINSPOKRT KLEIN · BAHNSTR. 2 - NÄHE KÖ · 40212 DÜSSELDORF · TEL. 0211 / 32 49 59

DIE RICHTIGE AUSRÜSTUNG . . .

ist die Voraussetzung für erfolgreiche Ski- und Bergtouren.

Unsere Ski- und Bergsport-Spezialisten beraten Sie mit der notwendigen Sachkenntnis und bieten Ihnen

DAS GRÖSSTE ALPINSPORT-ANGEBOT

im westdeutschen Raum.

Bitte besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich von unserer unübertroffenen großen Auswahl.

Besonders beachtenswert, unsere

HEI-HA EXCLUSIV-ARTIKEL,

die bei Bergsportlern in aller Welt als ausgesprochen zuverlässig, hochwertig und preisgünstig gelten.

Unser Kunden-Service bietet Ihnen u. a.:

HEI-HA Berufs-SKISCHULE — Unterrichtung in allen Leistungsklassen.

HEI-HA SKILEHRER — beraten Sie fachkundig und mit großer Erfahrung.

HEI-HA Skifahrten — ins nahe Hochsauerland und ins Hochgebirge.

HEI-HA TEST-Skiwochen — am Stubai-Gletscher.

HEI-HA Skiwerkstatt — ausgerüstet mit den modernsten Maschinen, **bekannt für Qualitätsarbeit.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

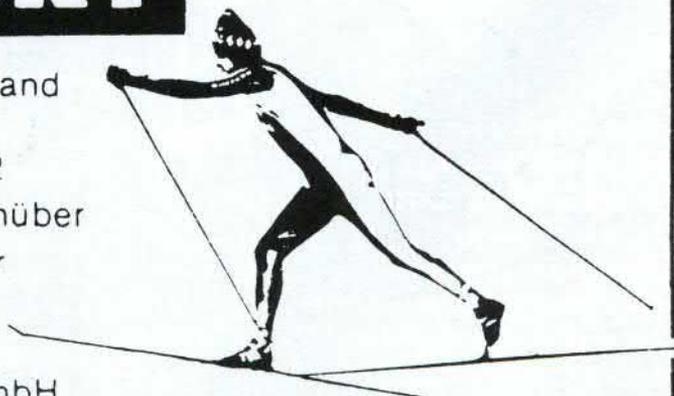
HEI-HA-SPORT

Hanno Bochmann GmbH · Detail · Versand
Fabrikation

Köln, Breite Straße 40, Ruf: 0221/216742

P parken kein Problem, Parkhaus gegenüber
Buchungsstelle für Westdeutschland der
»HOCHGEBIRGSSCHULE TYROL«,
Prospekt kostenlos.

»HAUSER-Exkursionen« international GmbH.



Alpenvereins-
Bücherei

95 23 38